

Witzig,
spritzig und
voller Gags!
Der große
Erfolg
jetzt als
COMIC!

SUPER MARIO BROS.

WOW!
Jetzt alle
2 Monate NEU!
GANZ IN FARBE!

Nr. 1
DM 3,50
Schweiz Fr. 3.50
Österreich S. 30.-

COMIC-Magazin

CONDOR-
VERLAGS-
GRUPPE
BERLIN



Tolle
neue Abenteuer
mit **MARIO**,
LUIGI und ihren
Freunden! Nach der
großen **COMPUTER-
SPIEL**-Idee von

Nintendo

Mit **SUPER-PREISAUSSCHREIBEN!**
MACH MIT! GEWINN MIT! Viele tolle **PREISE** warten auf dich!

SUPER MARIO BROS.

das **SUPER-Video-Game**, der **SUPER TRICKFILMERFOLG** – jetzt als **SUPER-COMIC!**

Hi, Video- und Comic-Fans!
Hinein ins Comic-Video-Spiel!
Alle Figuren sind lebendig geworden! Tatale Abenteuer auf allen Ebenen – in allen Welten!



Lange **LEBEN** für 36 irre **COMIC-Seiten**! Mit **KING KOOPA**, dem Echsenmonster, **TOAD**, dem lustigen Pilzkopf, Prinzessin **TOADSTOOL**, der bezaubernden Tochter des Königs von Mushraamland – und natürlich: mit unseren beiden Helden, den **MARIO-BRÜDERN!**

SUPER MARIO BROS. – die Klemptnerie aus Brooklyn! Das sind **MARIO**, der pfiffige Lötkalbenschwinger, und sein Bruder **LUIGI**, beides Spezialisten für verstopfte Abflüsse und Wasserrahrbrüche aller Art! Mit der heißen Varliebe für italienisches Essen! Kein Tag ohne Tartellini, Spaghetti, Makkarani, Pepperrani – folls **KING KOOPA** ihnen

Zeit dazu läßt!
Denn der würde sie om liebsten selbst verspeisen... stehen sie doch seinem Varhaben, alle Welten im Vide-

gehart... Gummisouger und Rahrzange nach in der Hond... um dos friedliche Valk von Mushraamland vor der brutalen Gewalt und den finsternen Mächten des Bäsens zu schützen!

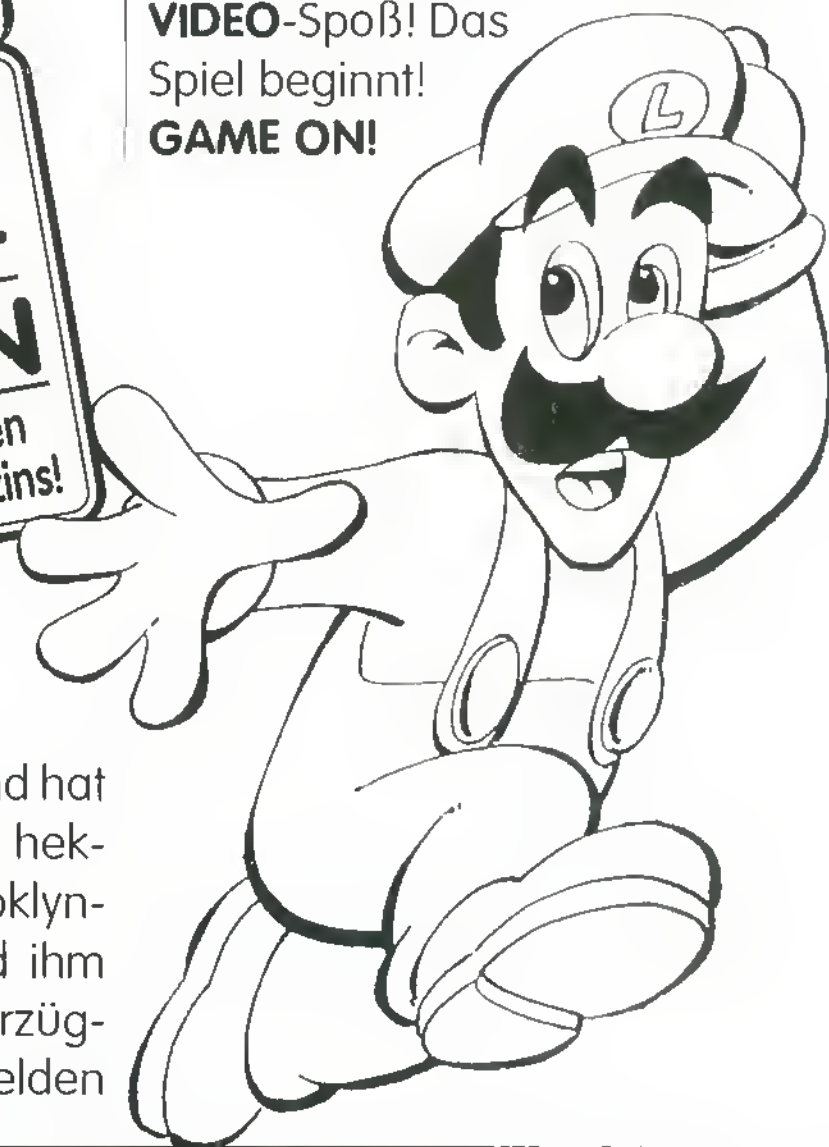
Mitten hineingebeamt haben sie sich in dos graßartige **NINTENDO** Video-Gome! Das es jetzt auch als **NINTENDO COMIC SYSTEM** gibt! Alle 2 Monate neu!

Viel, viel, viel, viel, viel... **COMIC-VIDEO-Spoß!** Das Spiel beginnt! **GAME ON!**

Das **SUPER-
PREISAUSSCHREIBEN**
findet ihr auf der vorletzten
Seite dieses **COMIC-Magazins!**

Multiversum zu beherrschen, im Wege!

Ein Hilferuf aus Videoland hat sie erreicht – mitten im hektischen Chaos ihrer Brooklyn-Klemptnerie! Und sie sind ihm natürlich gefolgt... unverzüglich, wie es sich für Helden



SUPER MARIO BROS.-COMIC-Magazin erscheint alle 2 Monate neu bei **CONDOR-INTERPART VERLAG GMBH & CO. KG**, Bismarckstraße 67, D-1000 Berlin 12, Telefon: 030/3413070, Telex: 1 866 26, Telefax: 030/3413090. Geschäftsführung: MANFRED BOSSE, IRMA E. POENICKE. Verlagsleitung: HEIKE VOLLSTAEDT. Herausgeber + Chefredakteur: WOLFGANG M. BIEHLER. © Copyright 1990-91 by NINTENDO. © Copyright des Art-works 1990-91 by Voyager Communications Inc., New York. „SUPER MARIO BROS.“™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der NINTENDO, Inc., New York. © Lizenz durch EM – Entertainment München Merchandising, Film und Fernseh GmbH, Mauerkircherstraße 182, D-8000 München 81. All rights reserved. Alle deutschsprachigen Rechte bei Condor-Interpart Verlag GmbH & Co. KG. Der Verkaufspreis enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Redaktion: HARALD SEEMANN. Gesamtherstellung: SDS – SATZ- + DRUCKSERVICE GMBH, Hamburg. Auslieferung: VPMI Verlagsunion Nationalvertrieb, Friedrich-Bergius-Straße 20, D-6200 Wiesbaden-Biebrich, Telefon: 0611/7266-0.

EIN PRODUKT DER CONDOR-VERLAGSGRUPPE

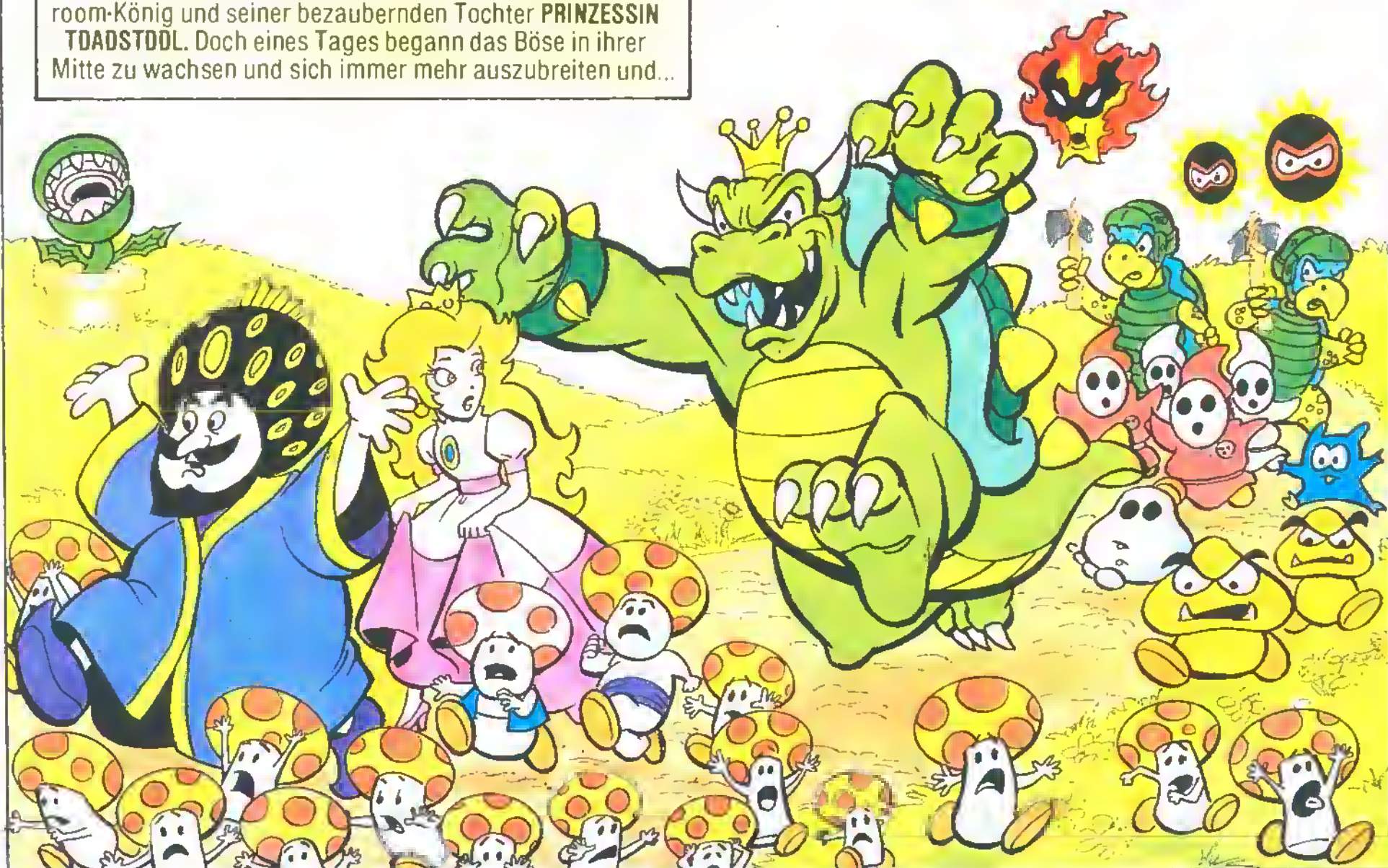
Bitte nicht vergessen! **SUPER MARIO BROS. COMIC-Magazin Nr. 2** erscheint in knapp **2 MONATEN!**

DIE LEGENDE

von George Caragonne, Art Nichols, Jade, P. Zorito und Janet Jackson. Dschörmän
Transleeschn: Harald Seemann

Weit entfernt von der Welt, die wir kennen, liegt das magische Königreich Mushroom. Dort lebten die freundlichen Pilzleute in Frieden, regiert von ihrem gerechten Mushroom-König und seiner bezaubernden Tochter **PRINZESSIN TOADSTOOL**. Doch eines Tages begann das Böse in ihrer Mitte zu wachsen und sich immer mehr auszubreiten und...

...nach ihnen zu greifen! Die Pilzleute wurden unterdrückt von der rohen Gewalt der Tyrannei!



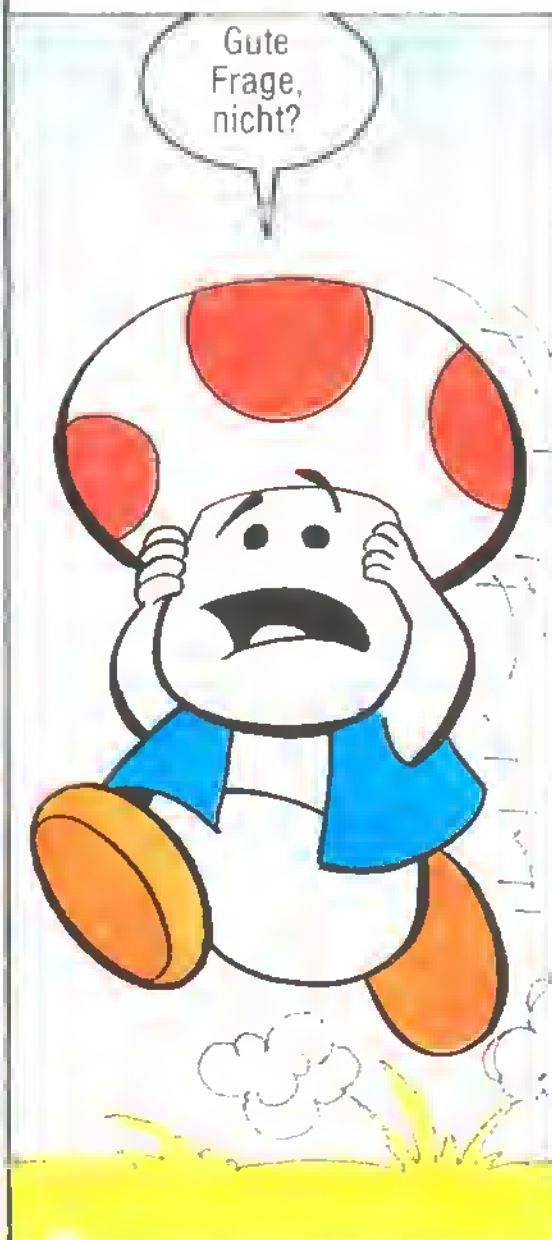
Und das größte Problem war ein bösartiges Reptil, ein wütender Despot! Er machte den Pilzleuten die allergrößten Sorgen, und sein Name war... **KÖNIG BOWSER KOOPA**.

Wen habt ihr denn erwartet? Die gute Zaubertee?



Und **TOAD**, ein treuer Gefolgsmann des Königs, stellte sich die verzweifelte Frage: „Wer wird das Königreich **RETTE**?“

Gute Frage, nicht?



Und die hübsche, liebenswerte Prinzessin Toadstool rief in ihrer Not um Hilfe..

**HILFE!
HILFE!**

Hört mich jemand?



Und tatsächlich, ihr Hilferuf erreichte die Ohren zweier heroischer Kämpfer für das Gute auf der Erde, zwei Streiter für Gerechtigkeit, die — außer nach Pizza — danach hungerten, sich für die Freiheit anderer tatkräftig einzusetzen.



MARIO, ein Mann von großer Courage und mit fester Zielsetzung...

Und sein Bruder LUIGI, der (obwohl etwas scheu) auch bereit war, jede Herausforderung anzunehmen!



Dies ist der Punkt, wo die Legende endet und die Zeit der großen Abenteuer beginnt: der unermüdliche Kampf der Mario Brüder gegen die finsternen Mächte und gewaltigen Kräfte des Bösen...



denn König Koopa war nicht gewillt, Niederlagen hinzunehmen und sich so einfach zur Ruhe zu legen...

Okay, die verdammten Rohrreiniger haben mich vertrieben, in die Flucht geschlagen, eine verdammte Schande ist das! Alle meine bösen Pläne zum Teufel... in den Ausguß und weg! Aber dafür werde ich mich **RÄCHEN!** Verdammte und zugelötet!



Unsere Helden wußten, daß — so wie Wasser in einem verstopften Abfluß — der Ruf nach Hilfe wieder nach oben steigen und zu ihnen nach Brooklyn/New York dringen würde...

Denn denkt daran, Leute, auch die am besten verlegten Rohre halten nicht ewig und können einmal platzen!

Gut, aber in der Zwischenzeit, was **ESSEN** wir?

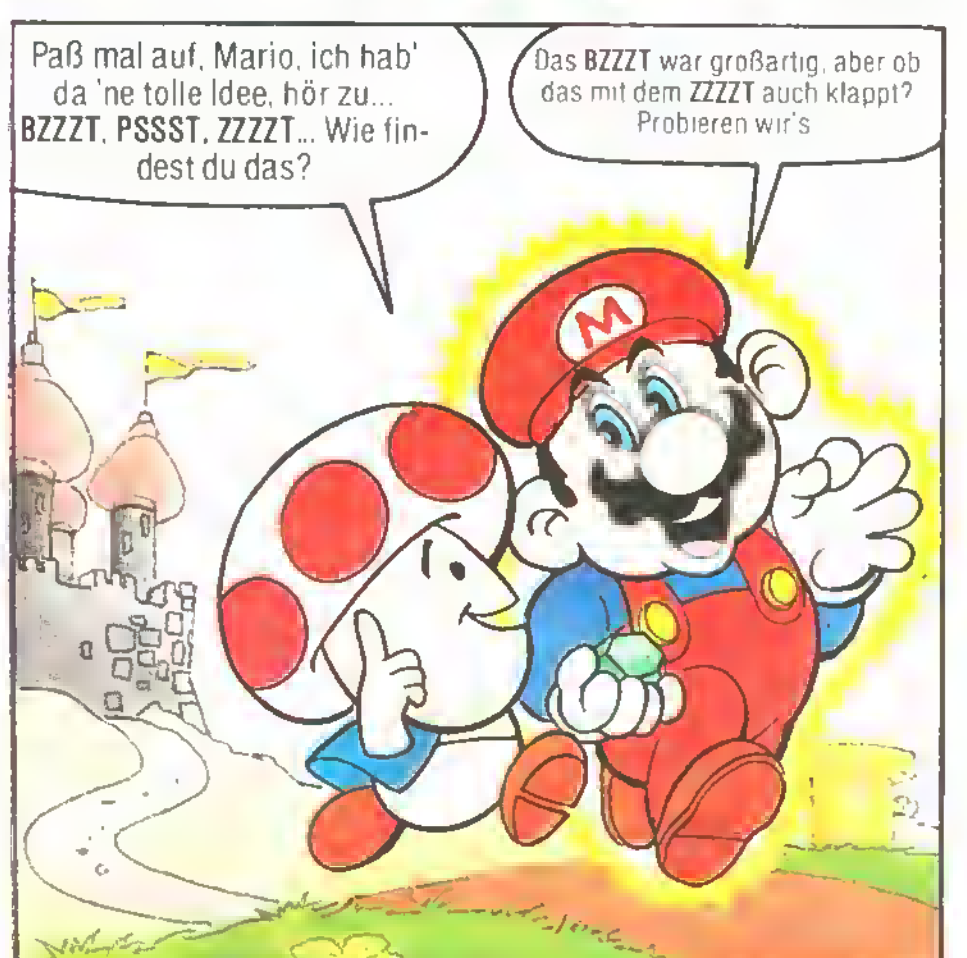


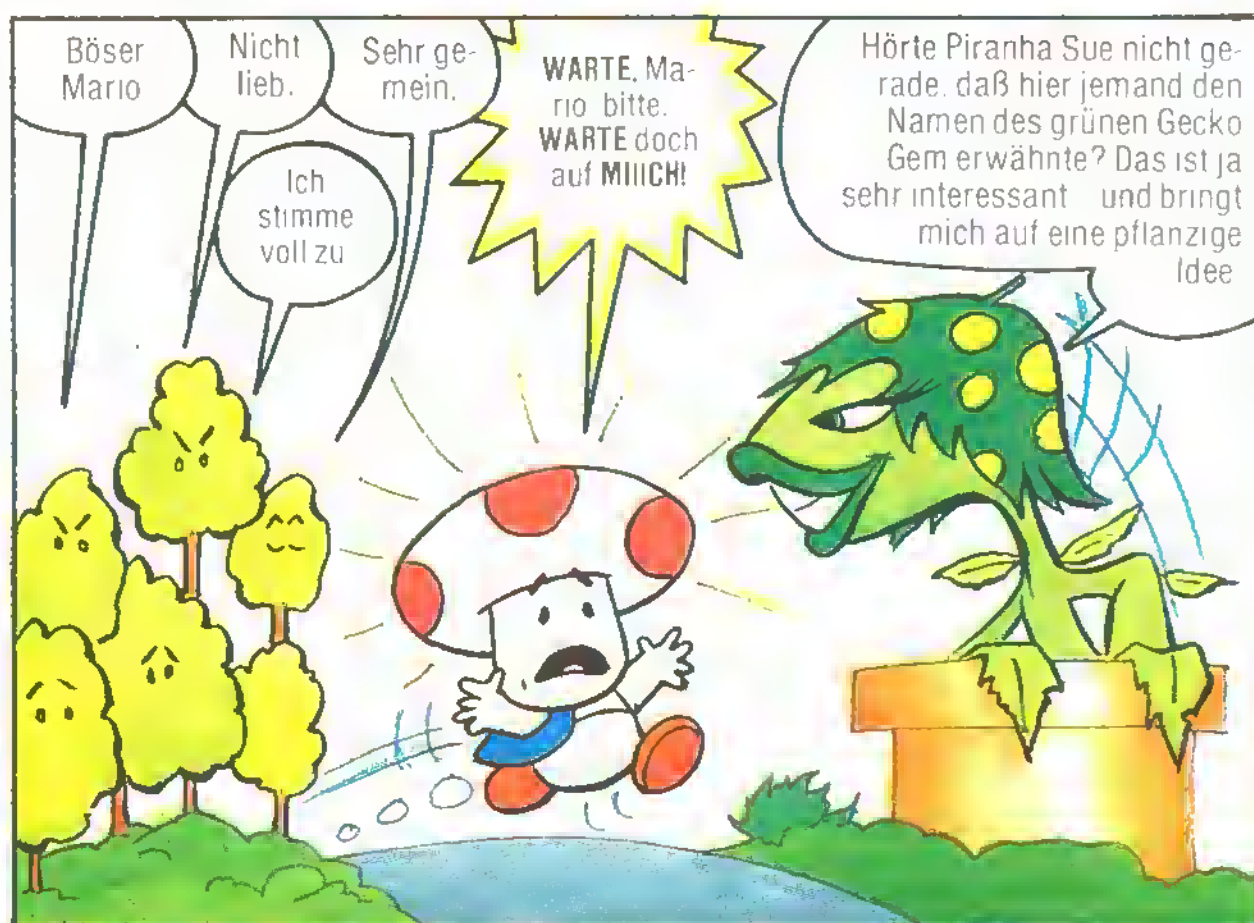
GAME
(noch nicht)
OVER

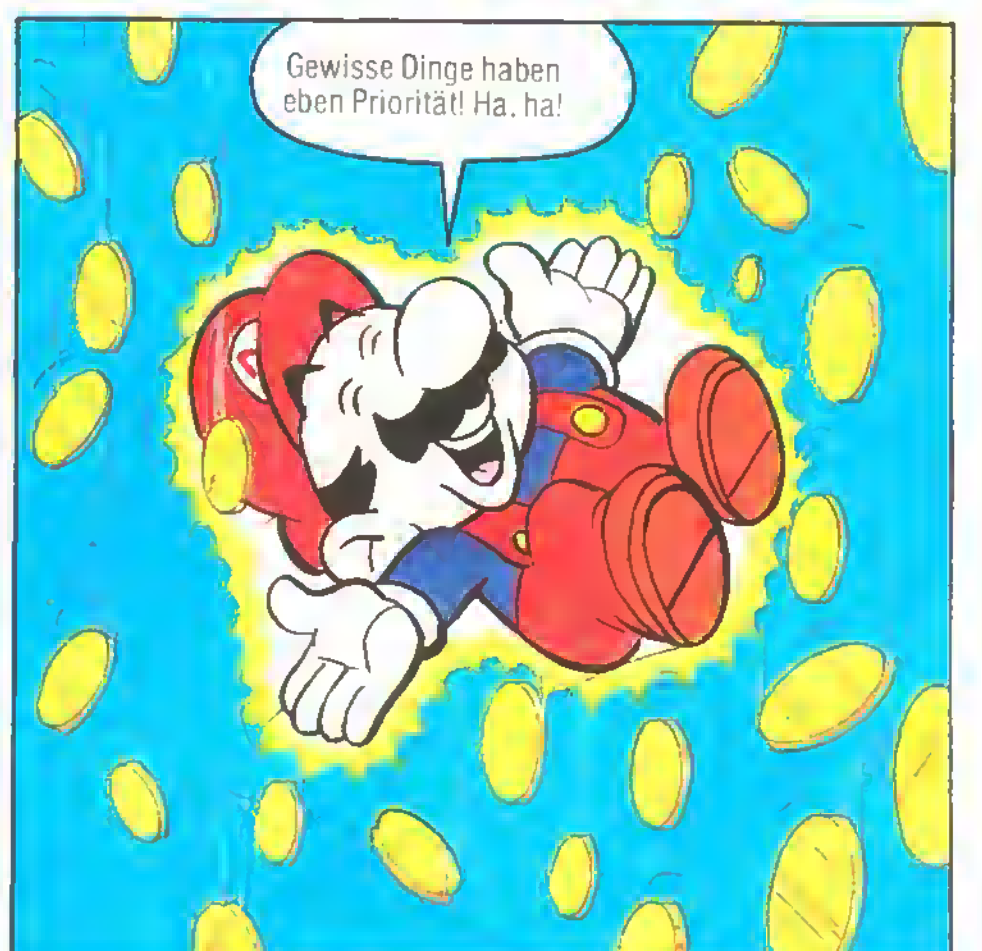
ÄRGER MIT DEN PIRANHA-PFLANZEN

von Bill Vallely, Mark McClellan, George Wildman, Jade, P. Zorito, J. Jackson. Sprechblasen in deutsch: Harald Seemann

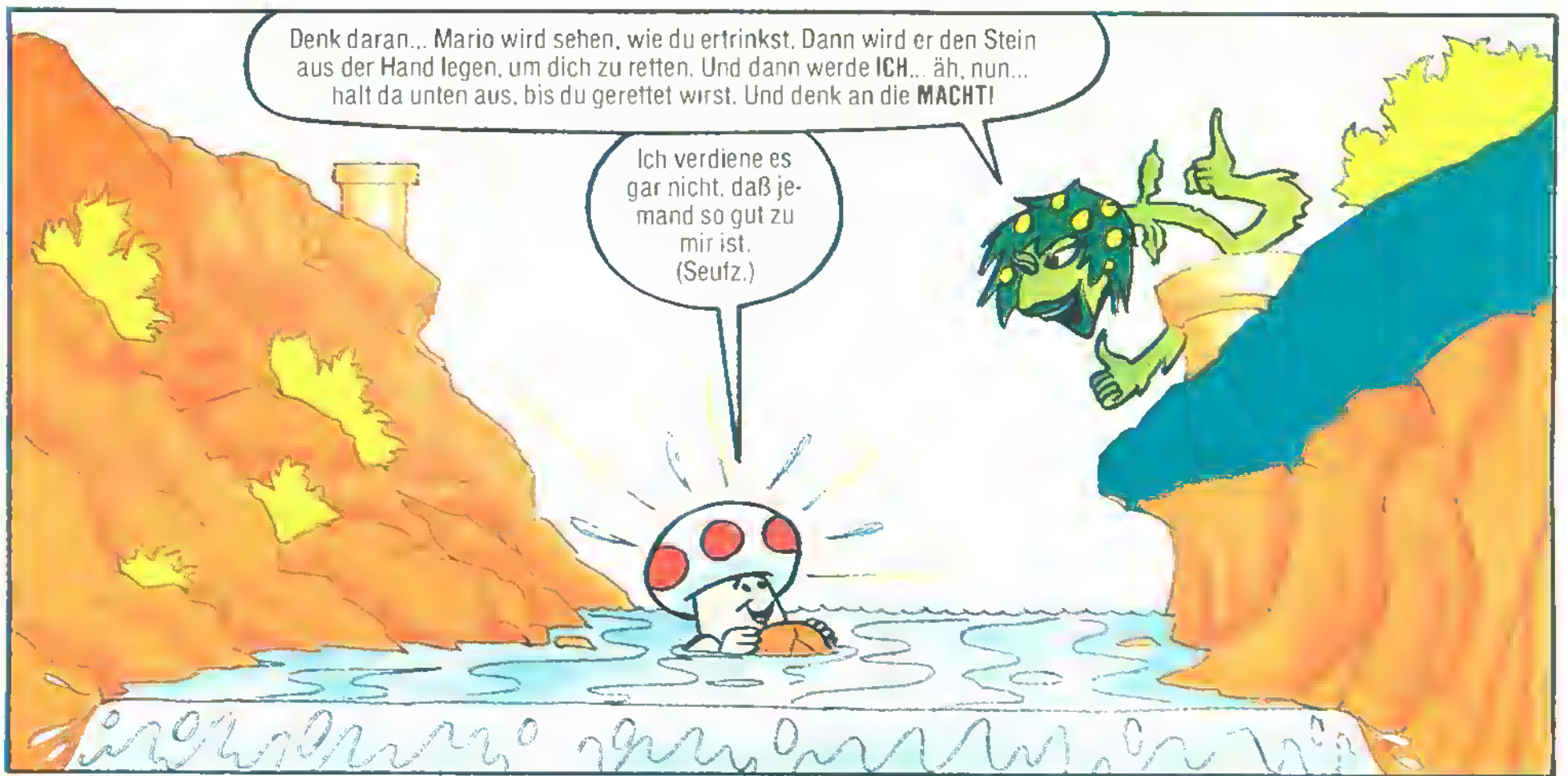




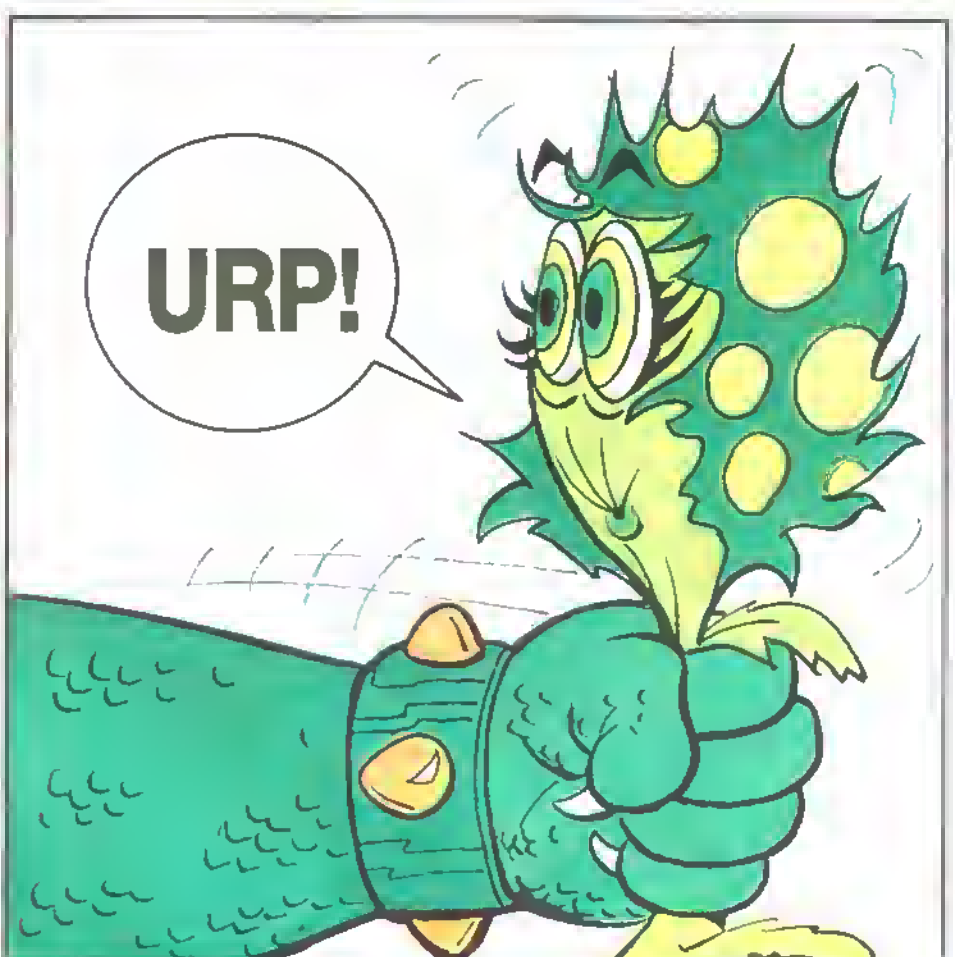
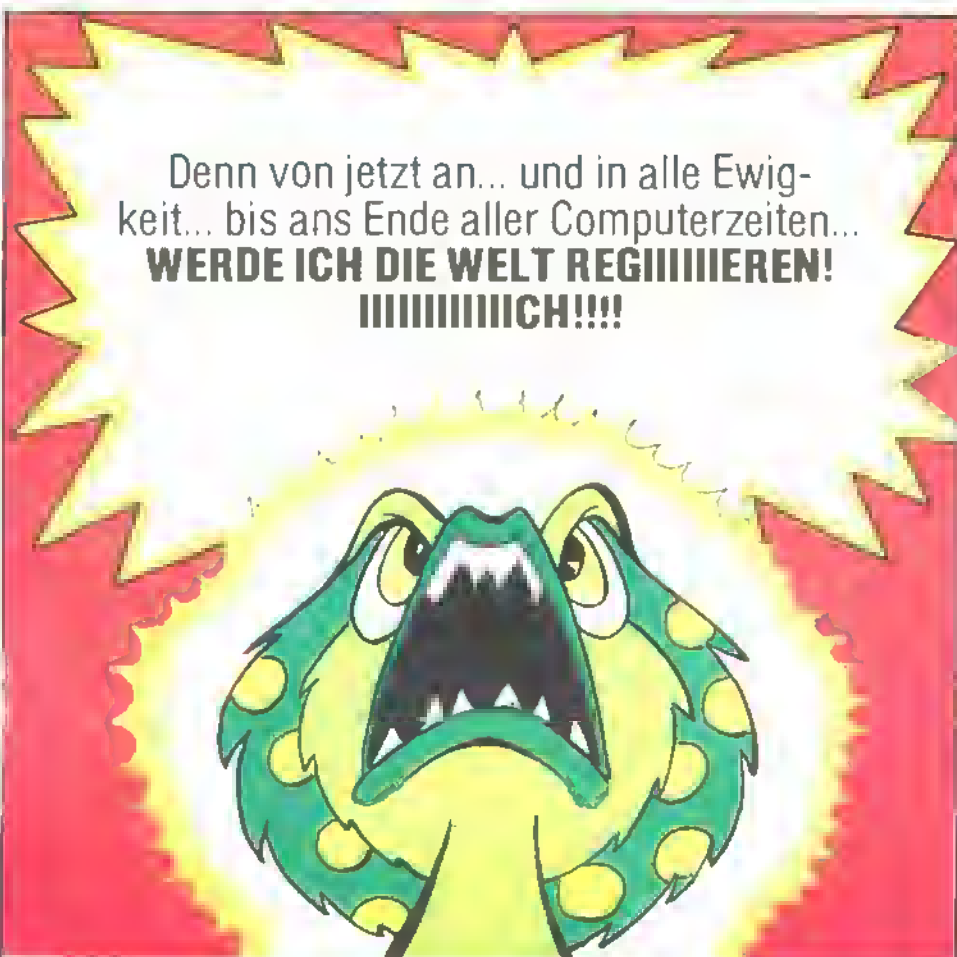


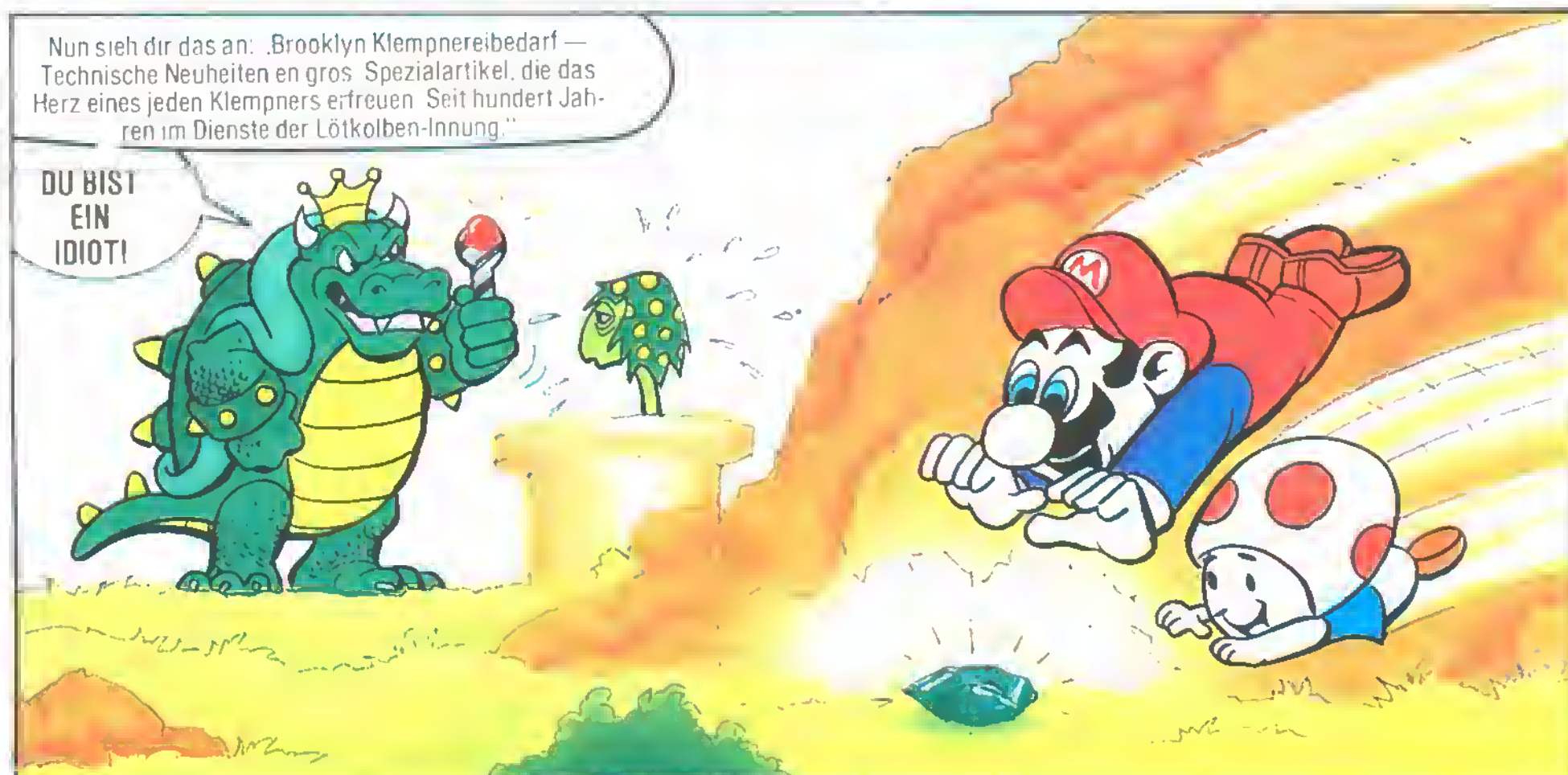














THRON KAPUTT

Ruf meine Armeen! Ich möchte irgendwo einmarschieren! Oder die Steuern erhöhen! Oder irgend etwas anderes Verrücktes tun!

Immer eins nach dem anderen, Daddy. Zuerst einmal: Dein Thron bricht auseinander. Du brauchst unbedingt einen neuen.

von John Walker, Dan Dango, P. Zorlto, Jade, Adrea Brooks, deutsche Betextung: Harald Seemann

Und so...

Ich bin sicher, sie haben hier etwas, das dir gefällt!

Dieser Thron wurde konzipiert, um den aktiven Monarchen beweglich bis in die Fußspitzen zu halten!

GGRPMPH... der sieht aber nicht besonders bequem aus...!

Moderner Monarch

Dieser hier ist sehr beliebt! Er hat eine eingebaute Heizung sowie einen Vibrator-Sitz.

AAAAAAH! ABSCHALTEN... ABSCHALTEN...!!

Massage-Monarch

Sehen Sie, Daddy ist ein hart arbeitender Monarch! Er braucht einen wirklich **BEQUEMEN** Thron, um seinen Job zu machen. Haben Sie mich verstanden?

Sicher! Ich glaube, hier haben wir das Richtige, Sir!

AAHH... Das IST ein wirklich bequemer Thron.

Ausgezeichnet! Den nehmen wir!

KING SIZE KLAPP THRON

GAME OVER



Liebe Prinzessin Toadstool

Liebe Prinzessin,

Ich bin ein sehr erfolgreicher Tyrann, und ich bin sicher, ich wäre auch ein sehr beliebter Damenroberer und Frauenheld, wenn ich nur einen richtig spitzen Spitznamen hätte. Es mag verrückt klingen, aber ich wollte schon immer gern „Semmel“ genannt werden. Und nun meine Frage: Wo klaut man am besten einen Spitznamen?

Mit tyrannischen Grüßen,

Koopa

Lieber Koopa,

Spitznamen klaut man nicht, man bekommt sie. Wenn du möchtest, daß die Leute Dich „Semmel“ nennen, mußt Du ihnen einen triftigen Grund dafür liefern.

Für den Anfang würde ich vorschlagen, daß Du hundert Semmel pro Tag ißt. Wenn das nicht klappt, weil Du Blähungen bekommst, fange an, jedem Einwohner im Mushroomland eine Rechnung über 100 Koopabits



zu schicken, und schreibe dazu: „Von SEMMEL. Deinem guten Freund. Bei Nichtbezahlung wirst Du gefressen.“ Das wird man sich merken, Semmel.

Liebe Prinzessin Toadstool, mein Name ist „Phanto“, und tatsächlich trage ich eine Maske wie das Phantom der Oper. Und hier ist mein Problem: Immer, wenn ich jemanden in seinem Haus besuche, was spielen sie dann? Natürlich Opernmusik. Und ich HASSE Opernmusik. Wenn ich noch mal das schrille Kreischen einer Opernlady hören muß, wie sie gerade das höchste aller hohen C's jodelt, bekomme ich bestimmt einen Sprung in der Schüssel. Mit verstimmten Grüßen
Phanto

Lieber Phanto,

versuch doch mal, deine eigenen Schallplatten mitzunehmen, wenn Du Freunde besuchst. Wenn sie dann TMMER noch darauf bestehen, Opernmusik zu spielen, ändere Deinen Namen in eine musikalisch gefälligere Richtung. Wie wär's mit Elvis? Du kannst Dich natürlich auch Semmel nennen und hörst dann mehlige Klänge. Und wenn das alles nichts nützt, solltest Du dich mit dem Gedanken anfreunden, in eine andere Gegend auszuwandern. Aber bloß nicht nach Puccinien. Oder Mozartanien.

Liebe Prinzessin Toadstool,

mein Name ist Luigi, und ich habe einen Bruder, der heißt Mario. So weit, so gut, okay? Das Problem nun ist, daß wo immer wir hingehen, die Leute sagen: „Da kommen die Mario Brüder.“

Das regt mich auf! Ich hätte es lieber, wenn die Leute sagen würden: „Seht, da kommen die Luigi Brüder.“

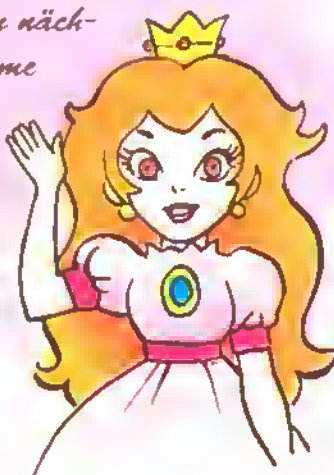
Wie kann ich bei dieser ärgerlichen Namensgeschichte zu meinem Recht kommen?

Mit maulig-freundlichen Grüßen
Luigi

Lieber Luigi,

im Prinzip überhaupt nicht. Denn Luigi ist so ein glitschiger Name, der verursacht so ein komisches Gefühl auf der Zunge: Mario rollt viel besser ab. Hast Du deshalb je daran gedacht, Deinen Namen zu ändern? In Semmel zum Beispiel? Sprich doch einmal mit Koopa darüber. Aber laß Dich nicht erwischen! Du weißt ja, der ist imstande und sammelt Dir fürchterlich eine! So, das war's für heute. Freunde, Mal sehen, von wem ich beim nächsten Mal wieder dumme Post bekomme. Bis dahin, haltet Euren Computer steif. Mit fröhlichen Video-Spielen.

Eure Prinzessin
„Milch und Honig“
Toadstool



Bei den Maria Brüdern ging es mal wieder chaotisch zu. Luigi hatte sich vorgenommen, die Klempnerei in Braaklyn auf Hochglanz zu bringen. Doch während er sa putzte und wienerte, hatte Maria nichts anderes im Kopf, als Tartellinis mit Blumenkohl zu kochen. Und so beschlug der Dampf schnell wieder die frischgeputzten Fensterscheiben, und Luigi fluchte: „O mamma mia, was für eine Katastrophe!“, als Maria beim Hochwerfen das Pilz-Omelette nicht mit der Pfanne wieder auffangen konnte und Rührei und geschnippelte Champignons sich auf dem frisch gebahnten Fußboden verteilten. „O Mariaaaa!“ stöhnte Luigi, „du bist talpatschiger als Barney Bär. Du siehst aus wie Bud Spencer im Kanfirmandenanzug, und sag mal, wolltest du nicht Tartellinis mit Blumenkohl kochen?“ – „Freu dich, daß ich es mir anders überlegt habe“, strahlte Maria. „Klebrige Tartellinis vom Fußboden abkratzen ist viel schlimmer als leckeres Omelette. Und dann noch der ganze Blumenkohlmatsch dazu... Du kannst dich wirklich freuen, daß ich unser Menü für heute noch kurzfristig umgeändert habe in...“

In dem Moment klingelte es. Maria fragte: „Erwartest du Besuch zum Essen?“ Luigi,

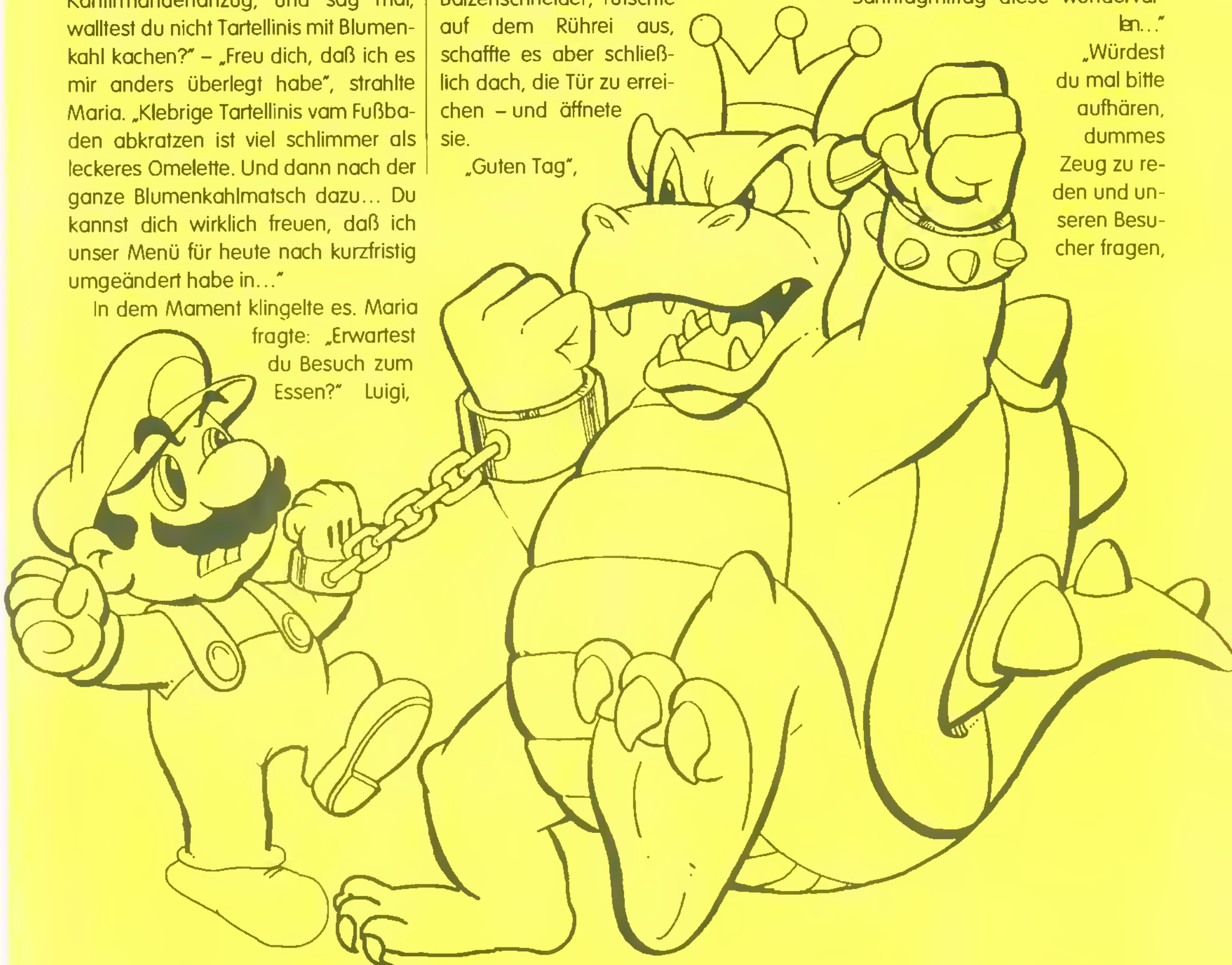
einen Scheuerlappen in der Hand, mit dem er sich über den verschmierten Herd hermachen wollte, schüttelte den Kopf. „Vielleicht ein Kunde?“ fragte er. Doch Maria gab zu bedenken, daß heute Sonntag sei und die Werkstatt geschlossen. „Allerdings“, räumte er ein, „kümmern sich Wasserrahrbrüche nicht um gesetzliche Feiertage. Weißt du nach, wie wir an einem Ostermorgen mal zu einem Haus mußten, wo uns beim Öffnen der Tür der Osterhase entgegengeschwommen kam und mit einem Schwall Wasser ein Haufen Eier und schwimmende Nester...“ Es klingelte wieder.

„Willst du nicht endlich aufmachen?“ mahnte Luigi. Maria brummelte etwas vor sich hin, stolperte über einen Balzenschneider, rutschte auf dem Rührei aus, schaffte es aber schließlich doch, die Tür zu erreichen – und öffnete sie.

„Guten Tag“,

sagte das Wesen vom anderen Stern. „Sind Sie die Maria Brüder, Klempner und Co?“ – „Die besten von ganz Braaklyn“, gab Maria automatisch zur Antwort – dann erst staunte er. Das Wesen war ganz in Grün – so grün wie frischer Salat –, hatte nur ein Auge auf der Stirn, das aussah, als hätte man ihm ein kleines Spiegelei (gebraten aus einem Mäwenei) dagegengeklatscht – und was dem Ganzen die Krone aufsetzte, waren drei Spaghetti auf dem Kopf. „Antennen?“ fragte Maria und deutete darauf. Das Wesen nickte. „Es gibt noch Probleme mit der Verkabelung. So lange muß ich noch die Antennen tragen.“ – „Na, Hauptsache, du kannst damit RTL plus empfangen“, sagte Maria, „da gibt's nämlich jede Sonntagsmittag diese wundervollen...“

„Würdest du mal bitte aufhören, dummes Zeug zu reden und unseren Besucher fragen,



was er eigentlich will?“ meldete sich jetzt Luigi zu Wort. Er hatte den Scheuerlappen weggelegt, den Herd abgeschaltet und rieb sich die Hände am Overall sauber.

„Ja, okay“, sagte Mario und wandte sich dem Außerirdischen zu: „Was verschafft uns also die Ehre deines Besuches, äh... Wie heißt du eigentlich?“ – „Green Noodle“, stellte sich das Wesen vom anderen Stern vor und verbeugte sich, wobei die spaghetti-dünnen Antennen fröhlich wippten.

„Green Noodle! Grüne Nudeln! Oh, mein Leib-und-Magen-Gericht! Tritt ein, Fremder, und setz dich! Oh, wie köstlich würde zu dir eine Gargonzala-Soße passen! Bitte, nimm doch gleich auf dem Herd Platz.“

„Mario!“ sagte Luigi verwarnend. „Dieser Herr ist bestimmt nicht gekommen, um dir Appetit zu machen.“ Er räumte Werkzeug von einem Stuhl und machte ein einladende Geste: „Bitte, nehmen Sie Platz, Mr. Noodle. Womit können wir Ihnen helfen?“

Der Exterrist setzte sich und begann: „Sehen Sie, ich bin mit meinem Raumschiff vom fernen Planeten Scampione gekommen, der liegt ungefähr da, wo die Milchstraße und der Wermut-Boulevard sich kreuzen.“ („Muß irgendwo in der Bronx sein“, meinte Mario.) „Nun habe ich ein Problem“, fuhr der Grüne fort. „Um zurückzukehren, muß ich durch ein Schwarzes Loch schlüpfen, sonst bin ich ja Lichtjahre unterwegs und völlig verschimmelt, wenn ich zurückkehre.“ – „Nichts schlimmer als eine verschimmelte grüne Nudel“, pflichtete nun auch Luigi bei. – „Sa ist es“, sagte der Grüne, „ich muß deshalb also durch dieses Schwarze Loch. Es ist wie eine Dimensionsrutsche, und in Bruchteilen von Minussekunden bin ich wieder zu Hause. Aber das Schwarze Loch ist verstopft.“

„Was ist es? Gestapft? Und nun wollen Sie es wieder entstopfen lassen? Dann müssen Sie zu einem Schneider und nicht zu einem Klempner. Drei Straßen weiter rechts...“

„**VERSTOPFT!**“ sagte Luigi mit Nachdruck. „Der Herr ist bei uns schon an der richtigen Adresse.“ – „Ja, aber“, stammelte Maria, „wie sollen wir denn ein Schwarzes Loch wieder frei krie-

gen? Ich meine, es handelt sich da doch um ein kasualagisches Phänomen, und wir sind nur ganz einfache Klempner...“

„Die besten von Brooklyn!“ sagte das grüne Männchen. „Das haben Sie vorhin selbst gesagt.“ – „Ja, das stimmt“, gab Maria zu und kratzte sich am Kinn. „Aber mit verstopften Schwarzen Löchern haben wir keine Erfahrung. Ich meine, wir können da doch nicht einfach mit unserem Gummisauger...“ Er nahm den Gummisauger, der mitten auf dem schon gedeckten Tisch stand, und betrachtete ihn prüfend. Dann schüttelte er den Kopf: „Nein, ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, daß wir damit...“

„Probieren wir's doch einfach mal“, schlug das grüne Sternenwesen vor. „Ich hab' das Loch mitgebracht.“ Mit diesen Worten legte es ein kreisrundes, schwarzes Lach auf den Tisch.

„He, he!“ regte sich Mario auf. „Sie können doch nicht einfach ein Loch auf unseren schönen Tisch...“ – „Beruhige dich, Mario“, sagte Luigi, „es ist doch verstopft.“ Mario strich mit der Hand über die Tischfläche, wo das Lach lag. „Stimmt“, stellte er fest. „Kein Loch drin. Nur ein schwarzer Kreis auf dem Holz. Hmmm.“

„Da ist das Durchschlüpfen völlig unmöglich“, klagte das fremde Wesen mit trauriger Stimme. „Bitte, tun Sie etwas, damit ich wieder nach Hause kann. Will nach Hause... nach Hauuuuse...“

„Gut, gut“, tröstete Luigi und wischte sich eine Träne aus dem Auge, denn er mußte an den Film E. T. denken, wo er so schrecklich geweint hatte. „Wir werden unser Möglichstes tun, wir werden...“

In dem Moment schaltete die Zeituhr den Herd ab und den Fernseher ein. „...wäscht nichts schonender als...“ jubelte eine glückliche Werbe-Hausfrau. Und dann wurde der Bildschirm schwarz. Eine Stimme sagte: „Und hier eine wichtige Nachricht für alle Klempner. Daß **ABFLUSSFREI** den Abfluß frei macht, wissen Sie. Aber wurden Sie je mit dem Problem konfrontiert, ein verstopftes Schwarzes Loch wieder durchlässig zu machen? Hier hilft seit neuestem **SCHWARZ-**

LOCHFREI – macht Schwarze Löcher wieder frei.“ Der Bildschirm hellte sich auf, eine bizarre Landschaft aus Mandgestein und Marswüsten und Venusdschungeln war zu sehen... Green Noodle schrie auf: „Scampione! Das ist **SCAMPIOOOONE**, mein Heimatplanet!“ Maria und Luigi starrten verblüfft abwechselnd vom Bildschirm zu ihrem außerirdischen Besucher. „Scorpione!“ schrie der Grüne wieder – und dann gab es ein klirrendes Geräusch, verbunden mit dem einer Implosion. Der Bildschirm barst in tausend Scherben, der Fernseher dampfte und rauchte, der Grüne war weg.

„Donnerwetter“, sagte Maria nach einer Weile. Luigi wischte sich den Schweiß von der Stirn. „Er... er ist einfach in den Fernseher gesprungen.“ – „Ja“, sagte Luigi staunend und starrte in den verwüsteten Kasten. Er trat näher heran, guckte und guckte, leuchtete mit der Taschenlampe in alle Ecken – nichts zu sehen. „Er ist fort“, stellte er schließlich fest. „Green Noodle ist auf Scampiane gelandet. Via Television. Es ist unglaublich.“

„Wunder gibt es immer wieder“, meinte Mario und machte sich daran, die Scherben aufzufügen, was nicht ganz einfach war, da sie sich mit dem Pilz-Omelette vermischt hatten. „Ganz besonders in unserer Sendung.“

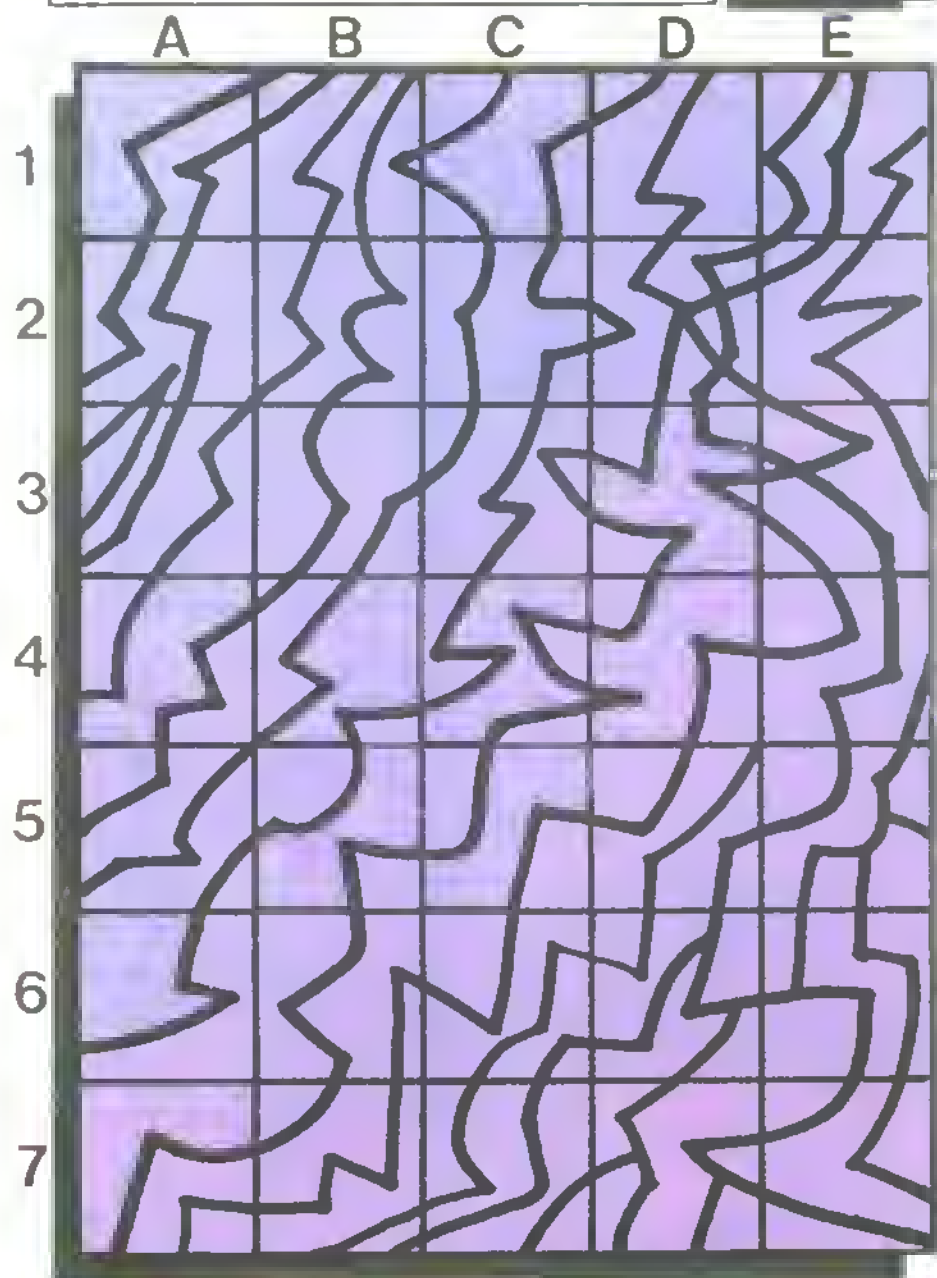
Und Luigi fragte: „Und was machen wir nun mit dem Schwarzen Loch, das immer noch hier auf Tisch liegt?“ – Maria, der immer den Sinn fürs Praktische hatte, sagte: „Nehmen wir es doch einfach als Telleruntersetzer.“

Eine halbe Stunde später speisten die Maria Brüder endlich. Es gab gebratene Tintenfischringe aus der Tiefkühlpackung, die Maria leider zu lange hatte schmoren lassen, so daß einige fatal an Schwarze Löcher erinnerten. Trotzdem schien all das, was eben passiert war, wie ein unwirklicher Traum für die beiden Klempner zu sein – hätte es da nicht zum Nachtschiff geläutet und ein Polizist hätte vor der Tür gestanden und mit strenger Amtsmiene gefragt: „Entschuldigen Sie, ist das Ihr Raumschiff, das da draußen im Parkverbot steht?“

ENDE

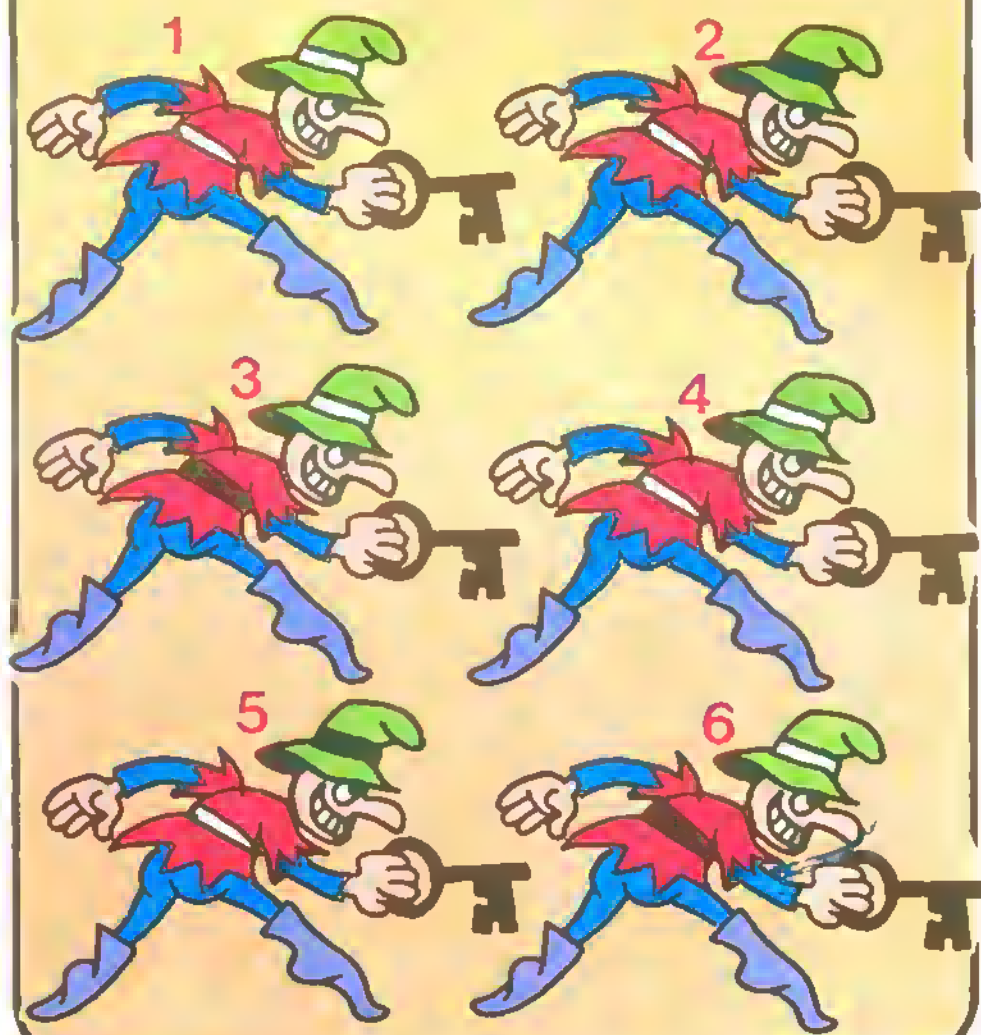
Das nebenstehende Quadrat findest du noch einmal ganz genauso unter den 35 Quadraten des großen Rechtecks mit dem modern-abstrakten Muster. Unsere Frage: Wo genau liegt das Quadrat? Bitte genaue Positionsangabe.

Lösung: 9 D



Sechs merkwürdige Gestalten mit Schlüsseln schleichen hier herum. Auf den ersten Blick sehen sie alle gleich aus. Doch bei näherem Hinsehen wirst du entdecken, daß es drei Paare mit zwei genau gleichen Schlüsselschleichern gibt. Wer gehört also zu wem?

Lösung: 9 + 8 + 6 + 1 + 5 + 2



Hier sind die Worte 1 bis 5 in Pfeilrichtung nach unten zu ergänzen. Bei richtiger Lösung entsteht in der obersten Reihe waagrecht ein Mädchenname. Wie lautet er?

Lösung: Libelle (Löffel, Schwer, Lärche, Töpfer, Epillon)

Hasen-ohren Waffe Nadel-uralter griech. baum Beruf Buchst.



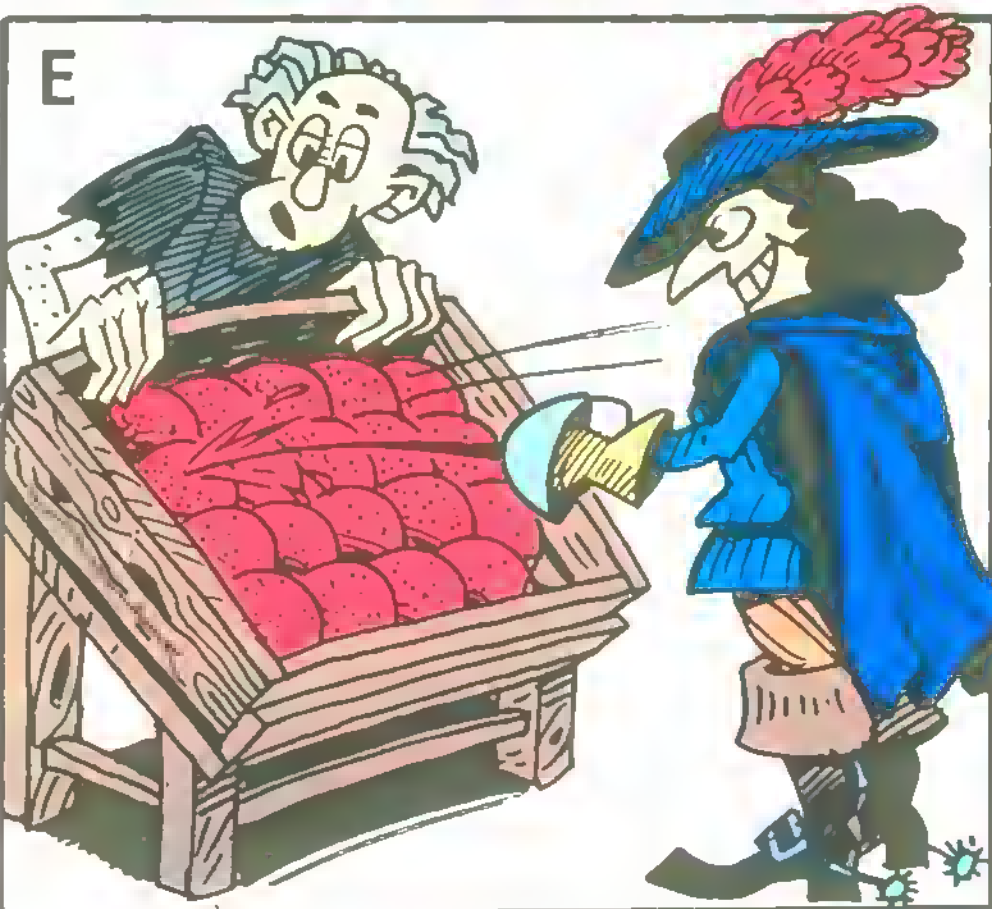
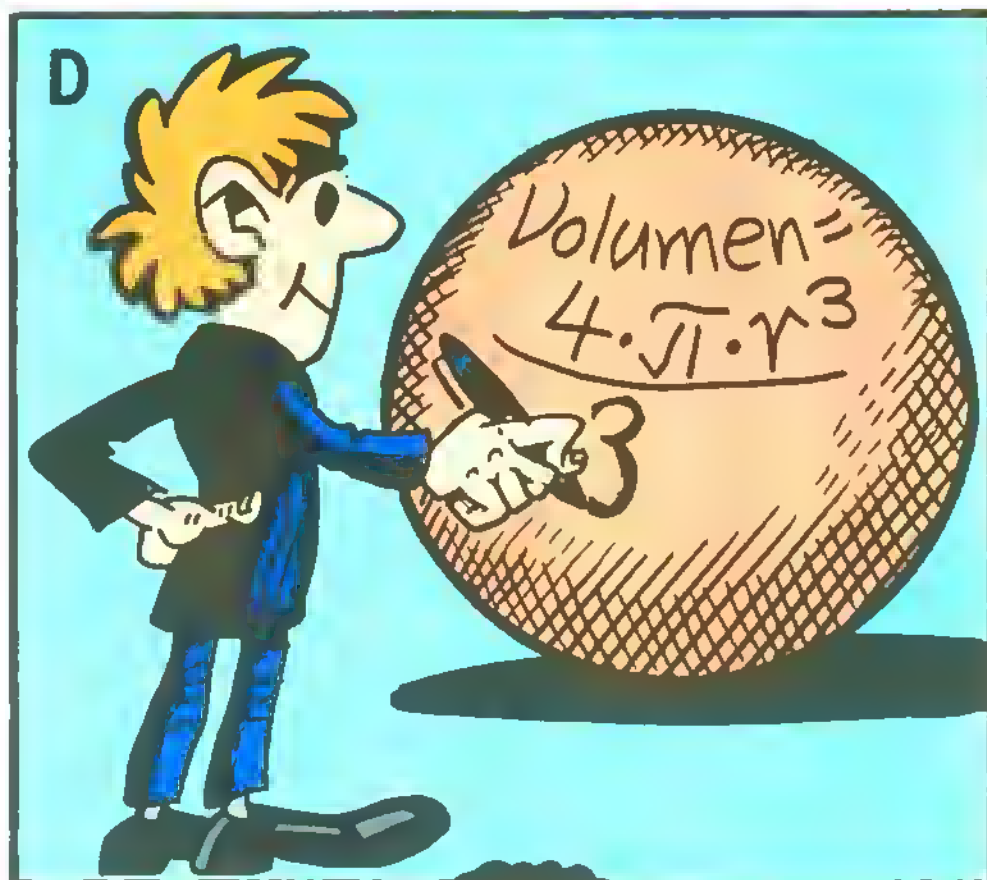
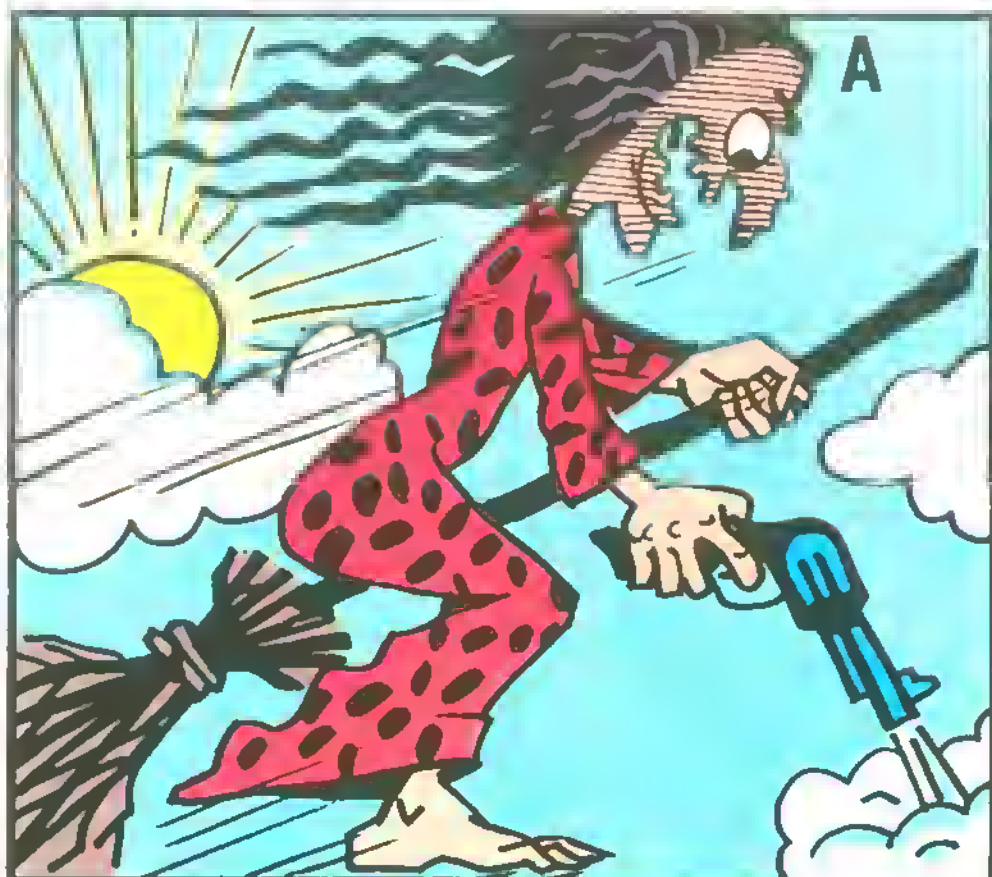
Für alle, die ihren Mathe-Lehrer beeindrucken wollen. Rechnet mal schnell nach:

Welche 4 Zahlen ergeben die Summe 48?
Welche 5 Zahlen ergeben die Summe 60?
Welche 3 Zahlen ergeben die Summe 33?

Lösung: 33 = 12 + 21 = 33
60 = 11 + 12 + 13 + 22 = 60
48 = 1 + 3 + 21 + 23 = 48



Von der schießenden Hexe bis zum Held in Pantoffeln, jedes Bild drückt ein Doppelwort aus. **DOPPELWÖRTER** sind aus zwei Hauptwörtern zusammengesetzt, zum Beispiel Wind + Mühle = Windmühle. Kommt ihr dahinter, welche 6 Doppelwörter sich hier verbergen?



A: Hexen-Schuß, B: Himmels-Körper, C: Flaschen-Post, D: Kugel-Schreiber, E: Stich-Probe, F: Pantoffel-Held. :gungst

Welcher Teil des Schattens dieses gestreiften Katers wird nicht gebraucht, wenn der Schatten wieder komplett zusammengefügt werden soll?

Lösung: Teil 2



Alle diese Buchstaben können einem Wort mit drei Buchstaben vorangestellt werden. Schreibe das gesuchte Wort in die drei leeren Kästchen.

Lösung: GNR

B
F
M
H
G R

--	--	--

Ein kleines „romantisches“ Kreuzworträtsel haben wir hier für dich vorbereitet. Gesucht werden vier Worte:

- 1 – ein Wort aus der Wetterkunde
- 2 – ein Vogel
- 3 – wenn es dunkel ist
- 4 – wenn man irgend jemand sehr gerne mag, wie nennt man das?

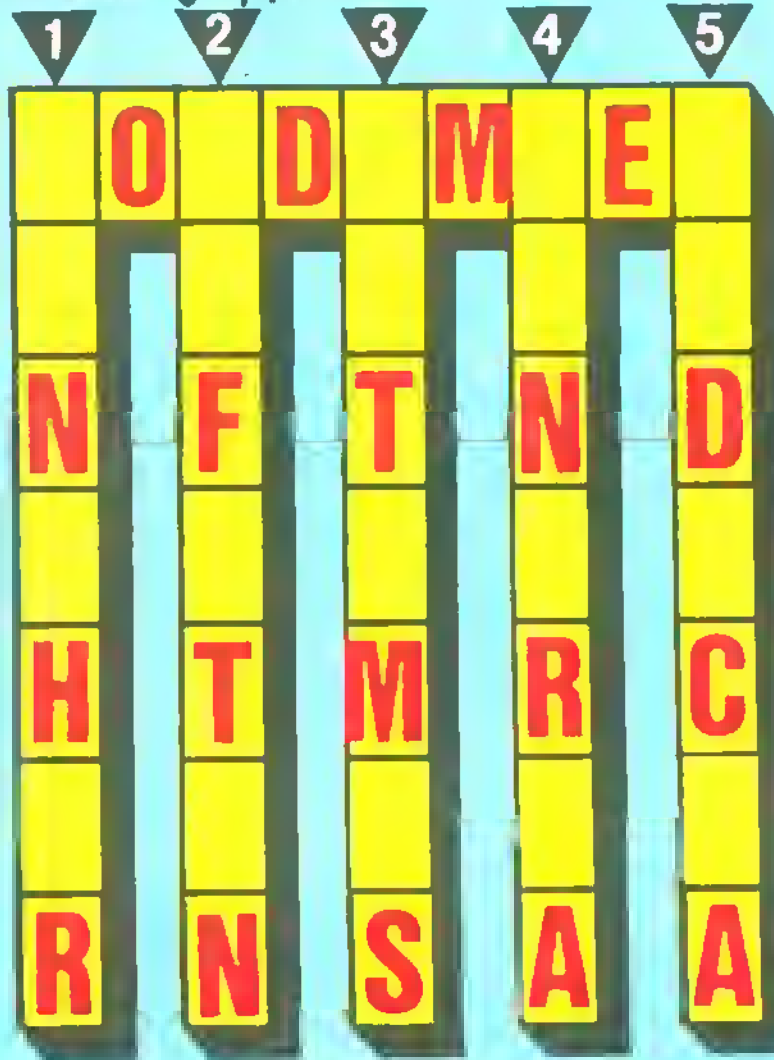
Lösung: Nebel, Taube, Nacht, Liebe



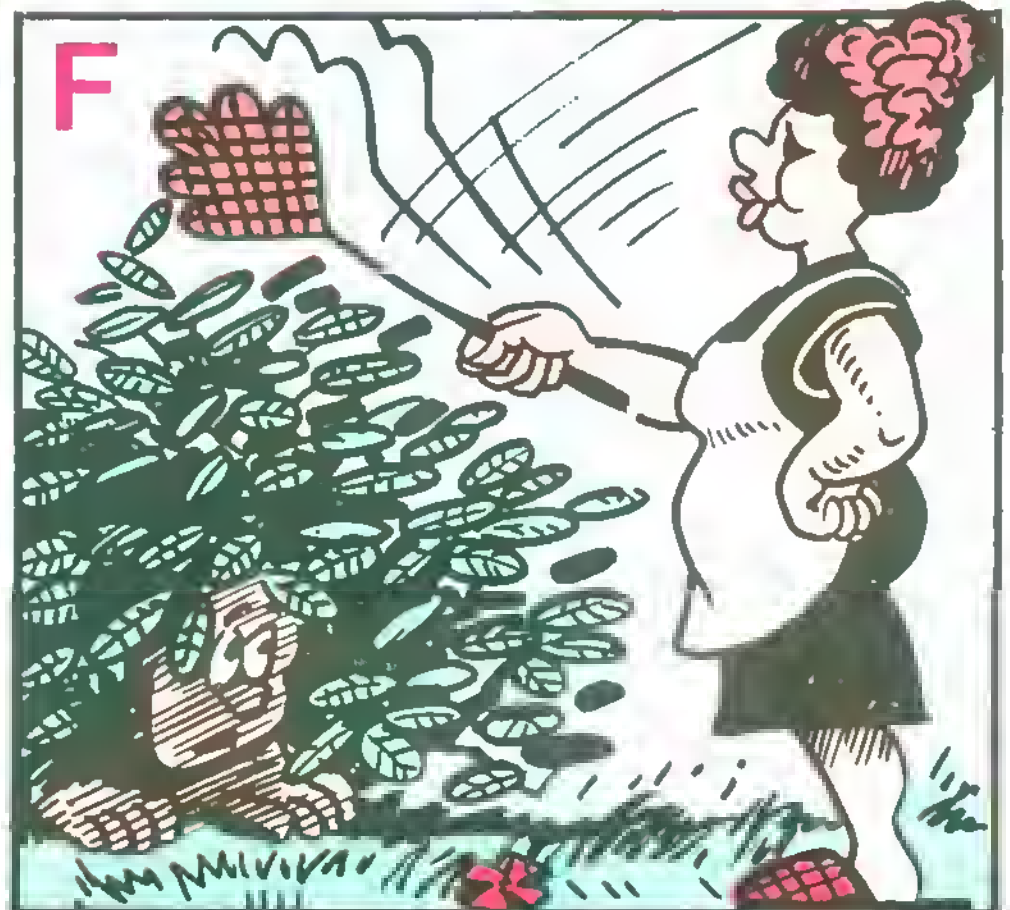
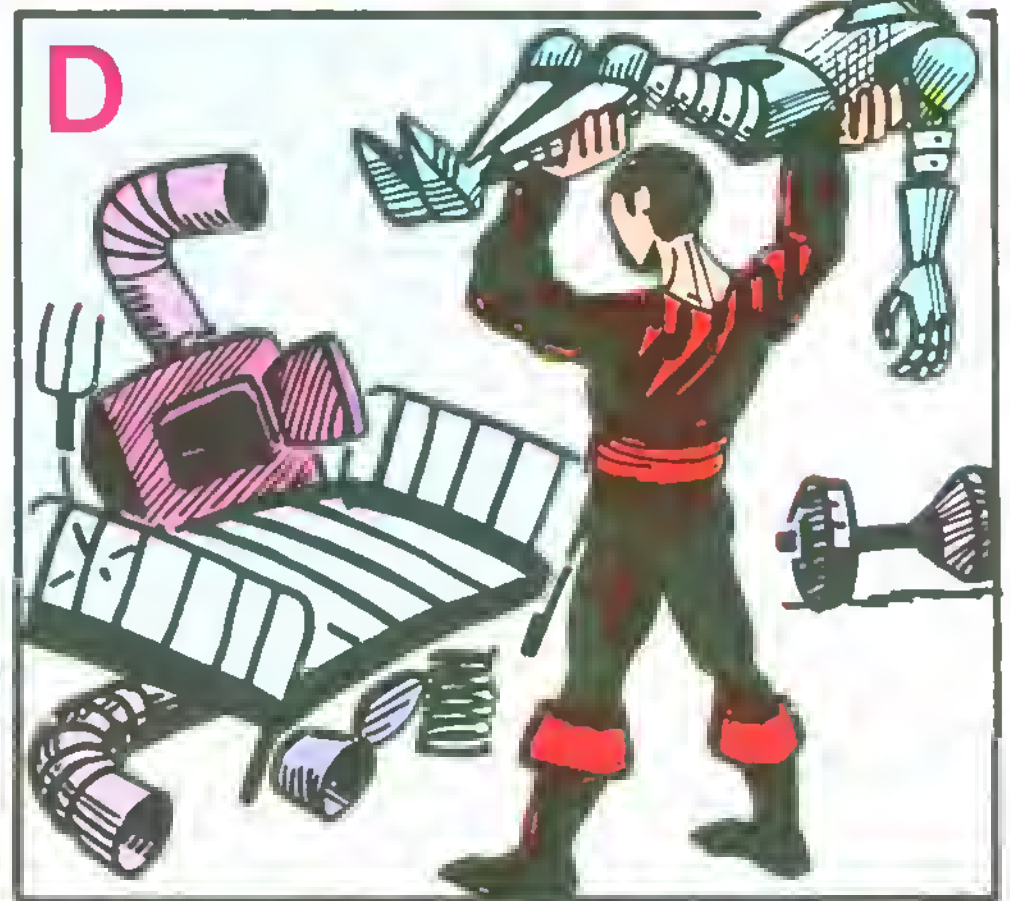
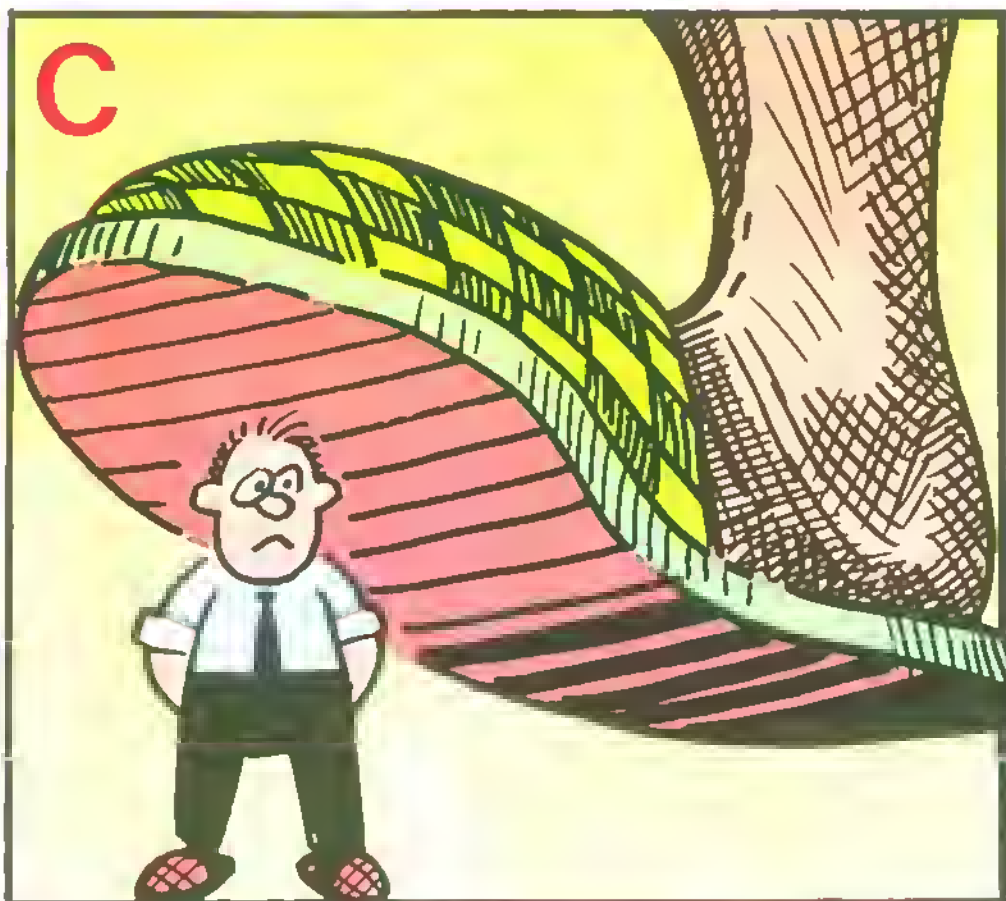
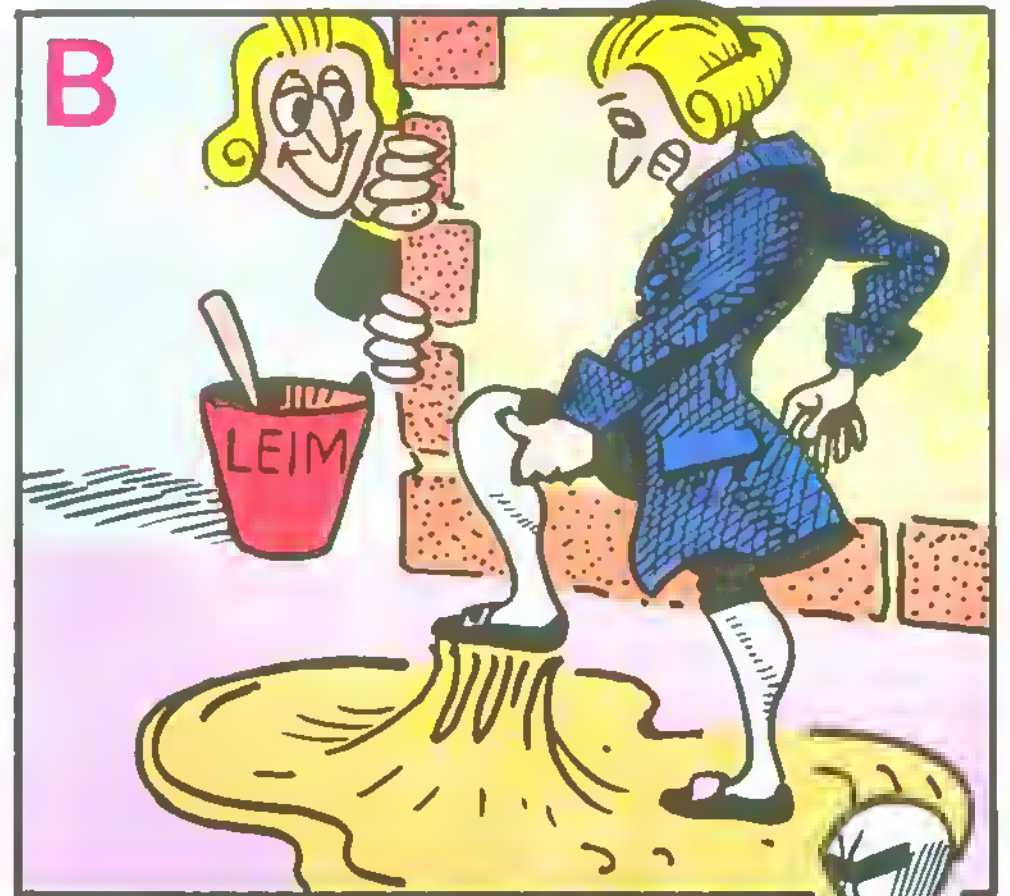
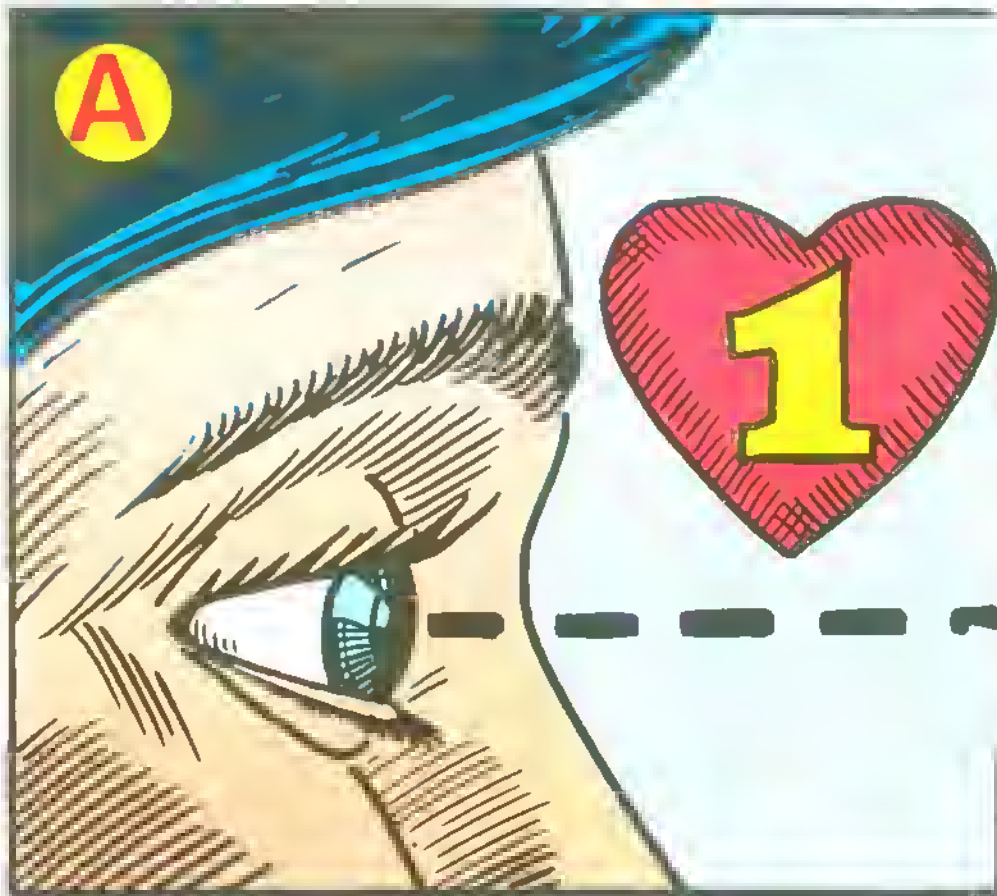
Ein Kammrätsel – für gut „frieierte“ schlaue Köpfe: Hier müssen die Begriffe 1 bis 5 vervollständigt werden. Oben waagrecht ergibt sich bei richtiger Lösung dann das gesuchte Wort: der Name einer Vogels.

Lösung: Goldammer (Günther, Lofoten, Artern, Menorca, Radscha)

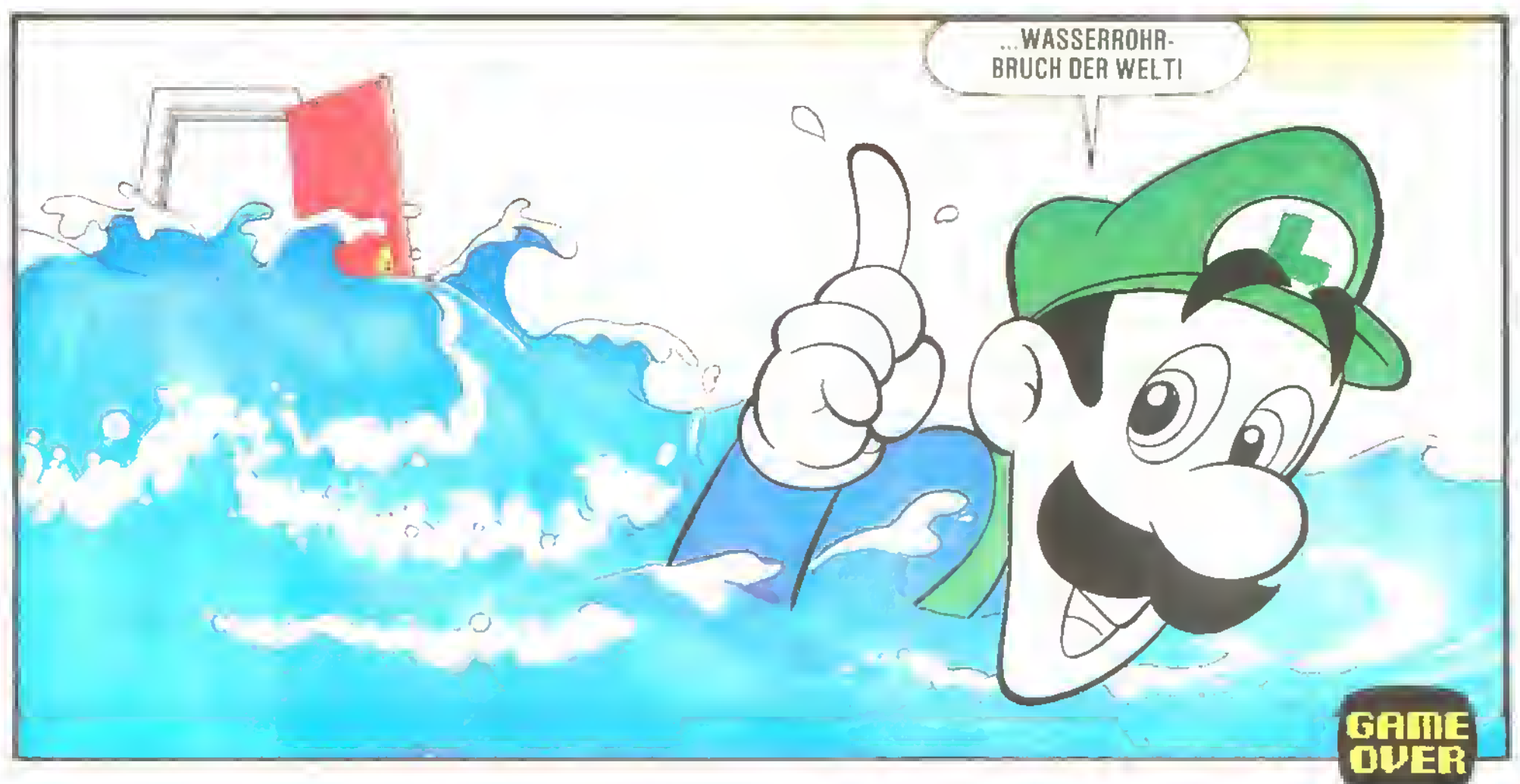
norweg. männl. Insel- griech. Balearen- ind. Vorname Gruppe Göttin Insel Fürst



Unser Zeichner hat 6 **REDENSARTEN** wörtlich genommen und aufgezeichnet. Das Ergebnis seht ihr auf dieser Seite. Wir „drücken euch ganz fest die Daumen“, daß ihr die Redensarten herausfindet.



Lösung:
A: Liebe auf den ersten Blick, B: Jemanden auf den Leim gehen, C: Unter dem Pantoffel stehen, D: Etwas zum alten Eisen werfen, E: Im'dunkeln tippen, F: Auf den Busch klopfen.



KING KOOPA

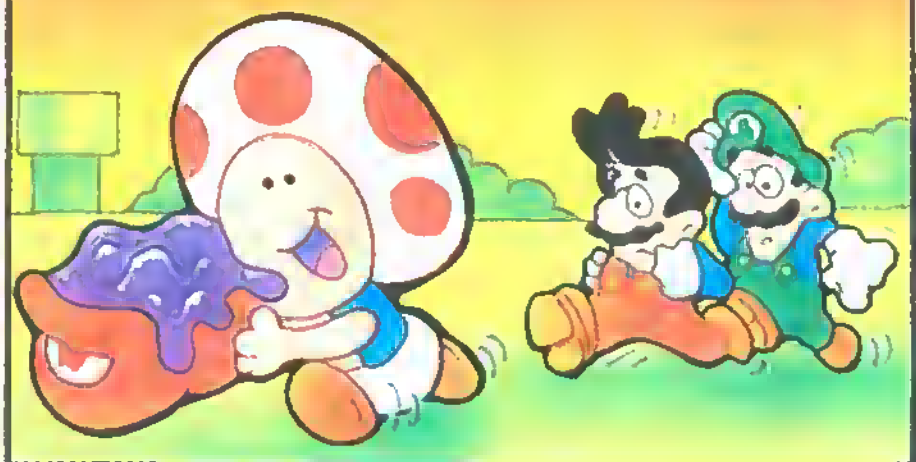
präsentiert:

„GLAUB ES ODER GLAUB'S NICHT!“

In der Sprache der Echten bedeutet das Wort „Koopa“: ein ganz besonders wunderschönes Ding!



In Brooklyn sind gefüllte Pilzköpfe eine große Delikatesse. Wen wundert's da, daß im Mushroomland gefüllte Klempnermützen ebenfalls ein sehr begehrtter Appetithappen sind.



Der KÖNIG vom Mushroomland hat über zweihunderttausend Kronen in seiner Kollektion... aber nur ein EINZIGES Paar Socken!



Am 9. April letzten Jahres kam ein Klempner tatsächlich sofort, als er gerufen wurde. Die örtlichen Eingeborenen bewunderten ihn dafür sehr...



GLAUB ES



und wehe wenn NICHT!

NICHTS ALS WÜSTE!

YAHOOO! Ich hab' nicht mehr so viel Spaß gehabt, seit ich die Pfifferling-Schule besuchte, um die ich mich nie einen Pfifferling geschert habe! Ha, haaaa...!

Aber schnallt euch besser an, Jungs, sonst erzähle ich euch einen Manta-Witz! Ha, ha... Was für ein Sandkistenrennen! WOW!

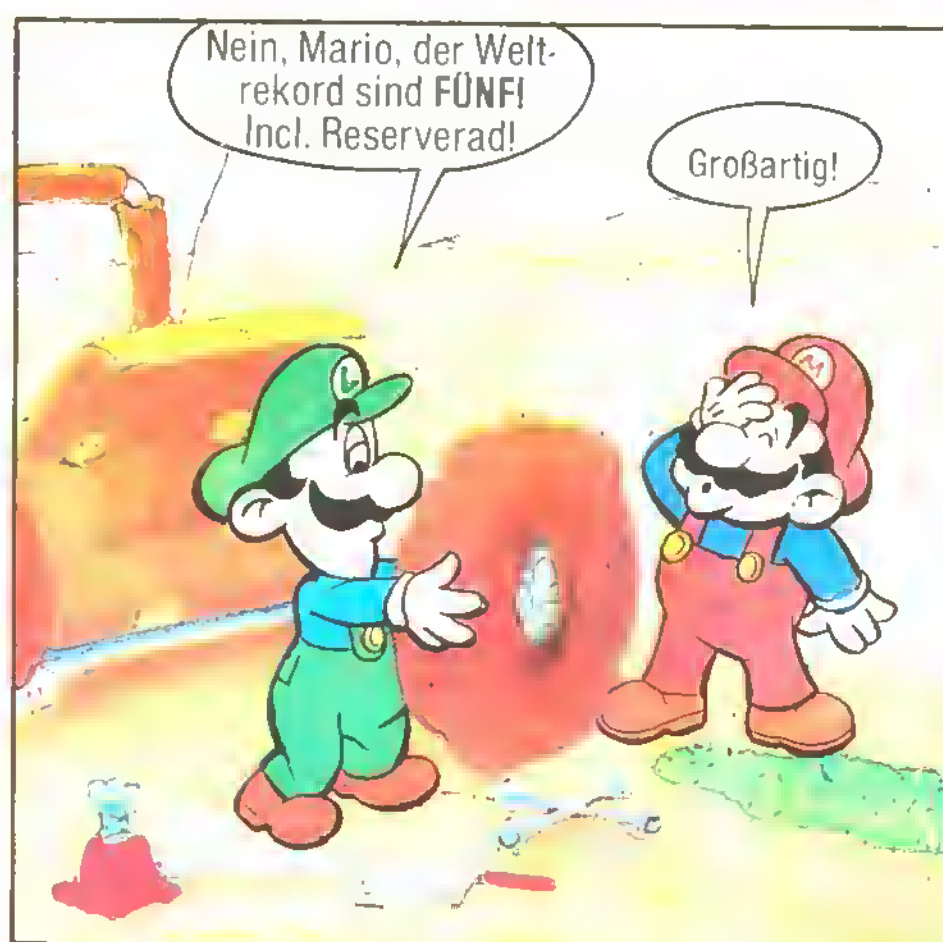
YAHOOO!

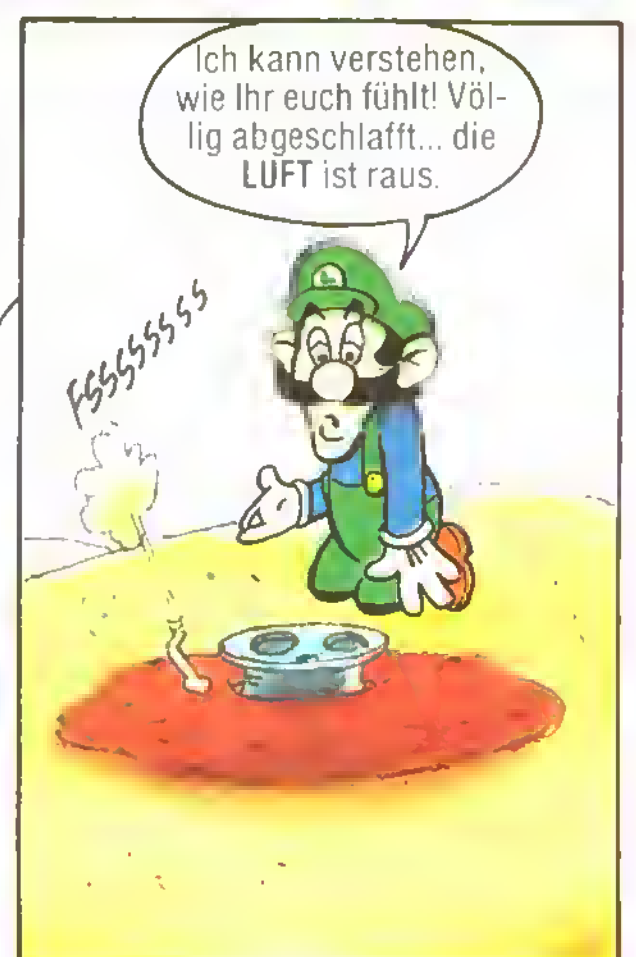
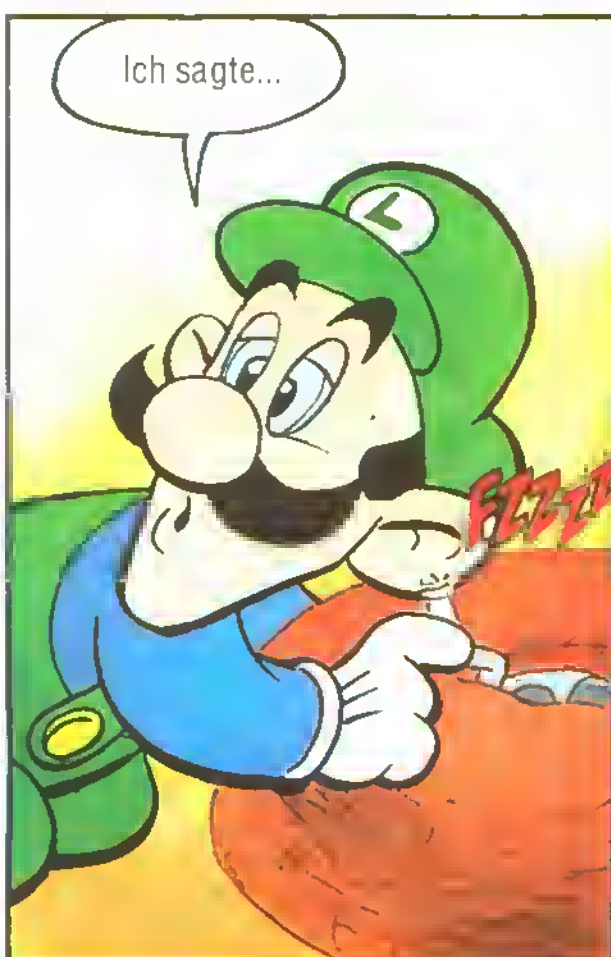
Von John Walker, John Costanza, Ken Lopez, P. Zorito, Kingman Huie. Deutsche Bearbeitung: Harald Seemann.

VORSICHT, MAJESTÄT, DA...
DER KAKTUS!
VORSICHT!

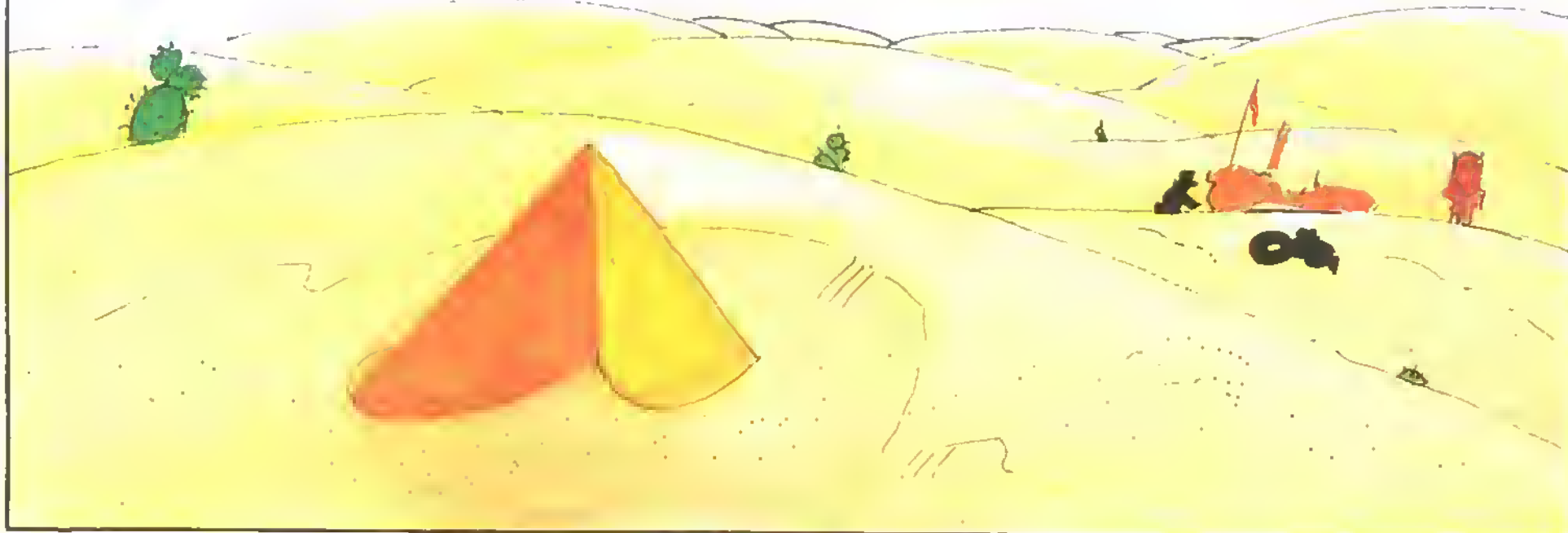
WAS FÜR EIN
KAKTUS DENN?

POW
KABOOK





Die **MARIO BRÜDER** waren so beschäftigt, daß sie die kleine goldene Pyramide gar nicht bemerkten, die plötzlich wie durch Zauberhand aus dem Sand sich erhob...

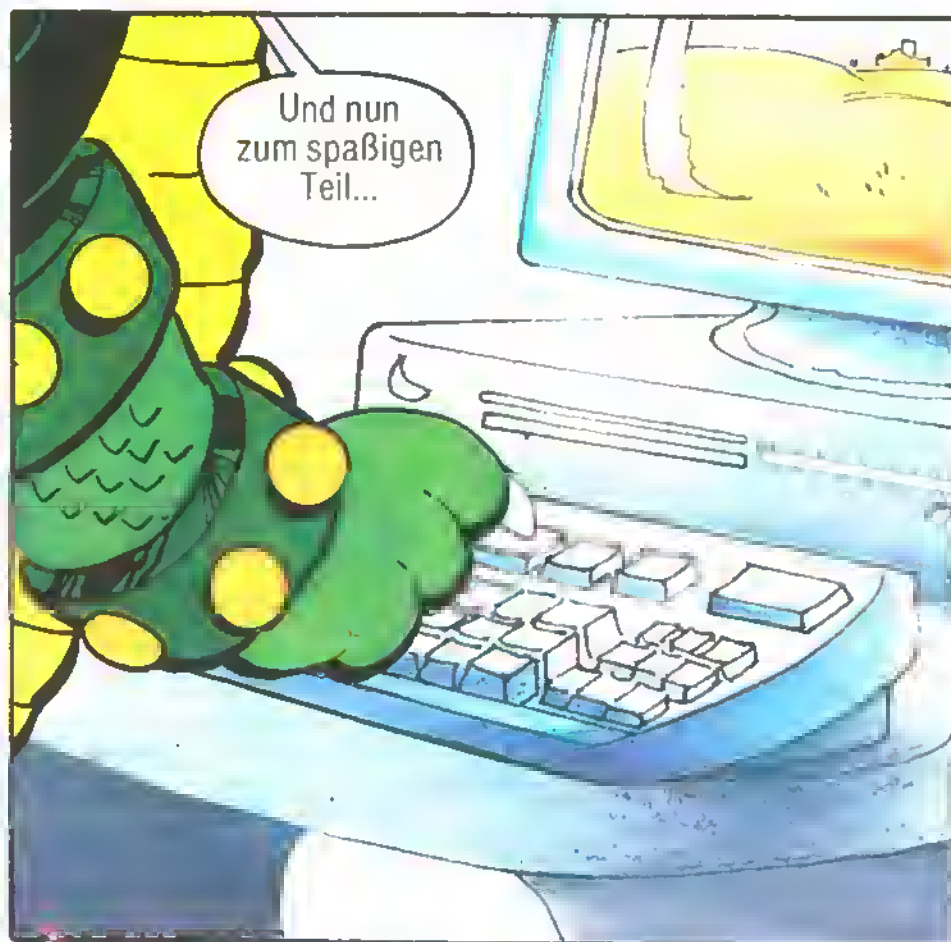


Und tief unter dem **WÜSTENSAND** zeigen wir jetzt **KÖNIG KOOPA**, den Feind alles Schönen, Geordneten, Friedlichen und Fröhlichen...

HOT OOGI
Diese Wüstenfestung
ist jeden Koopabit
wert gewesen, den ich
investierte!

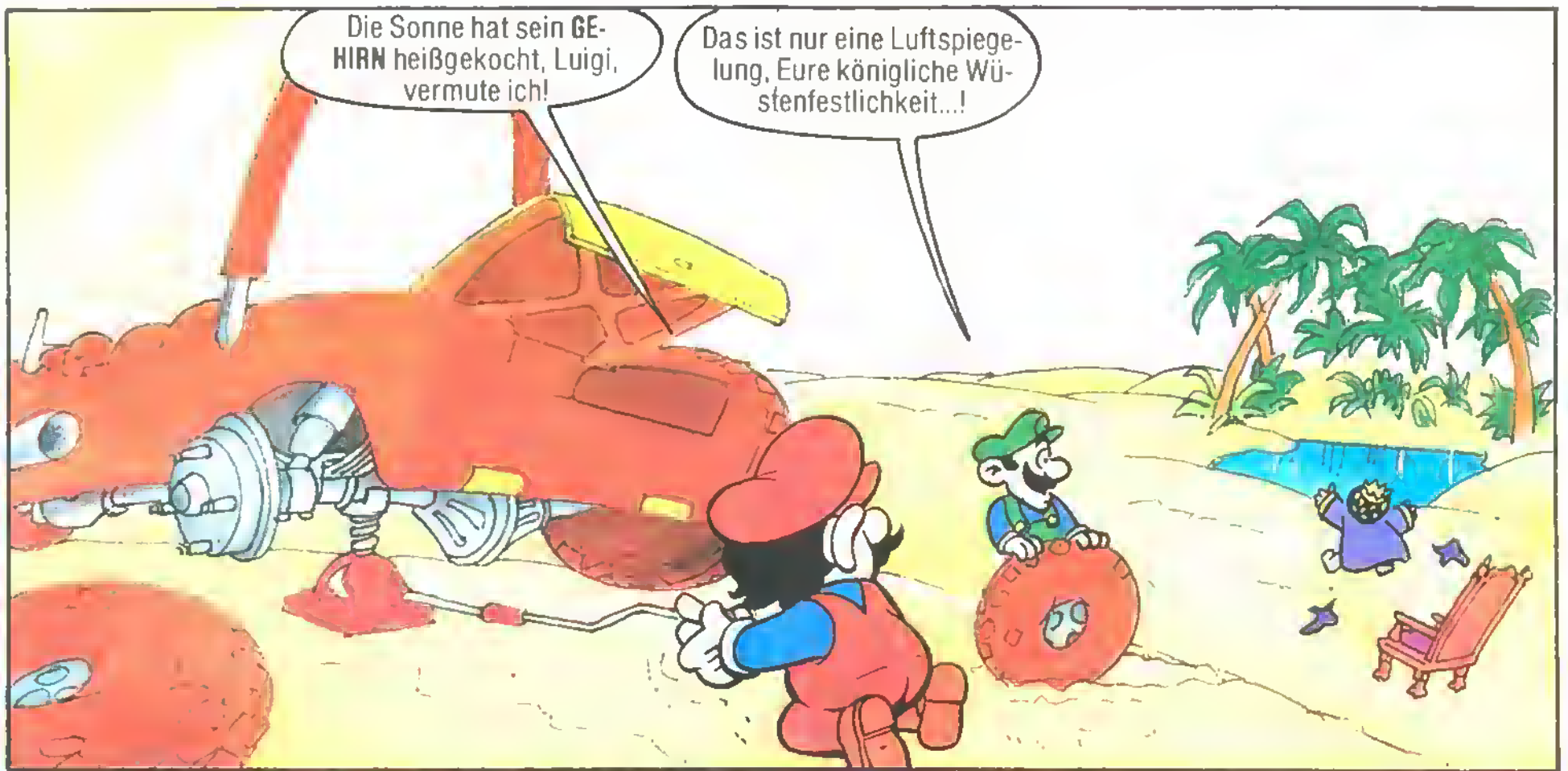


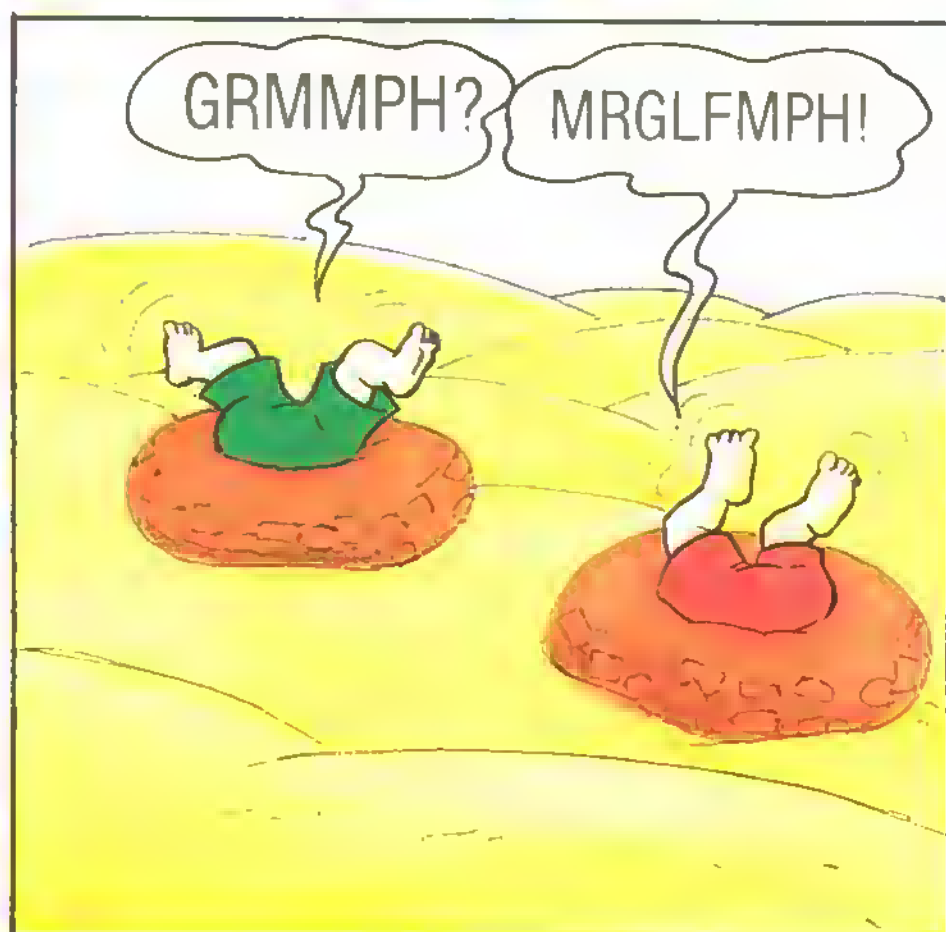
Und nun
zum spaßigen
Teil...

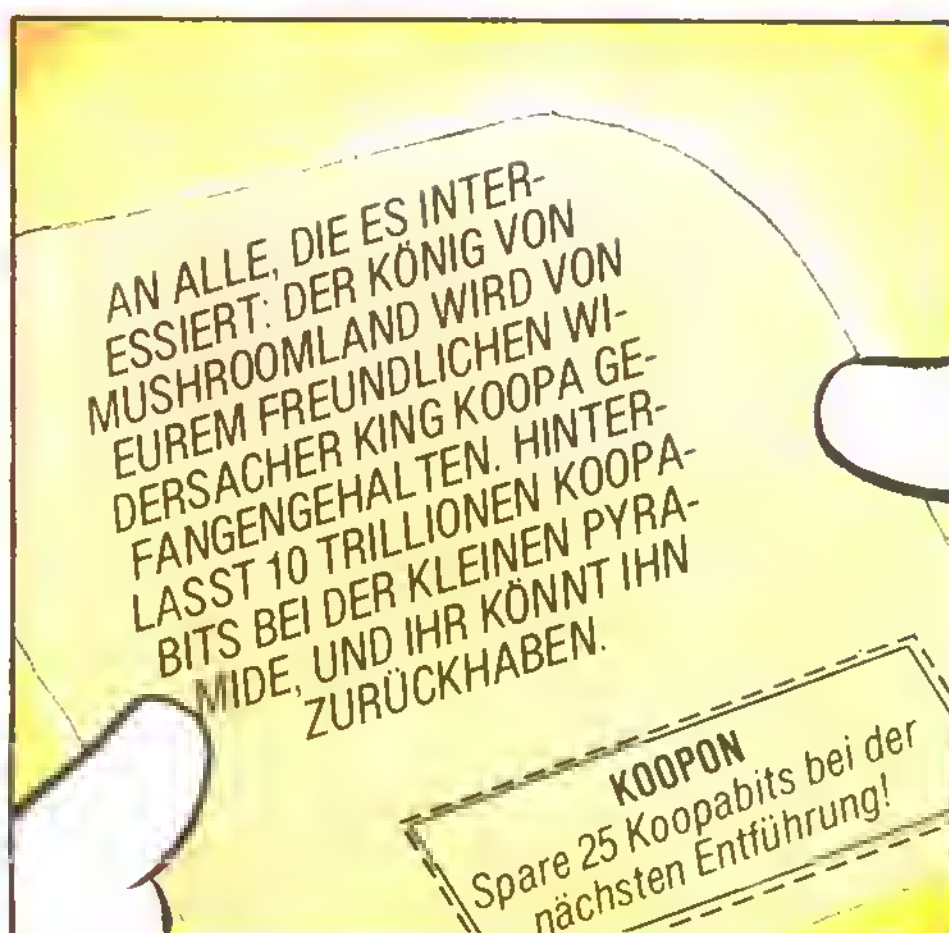


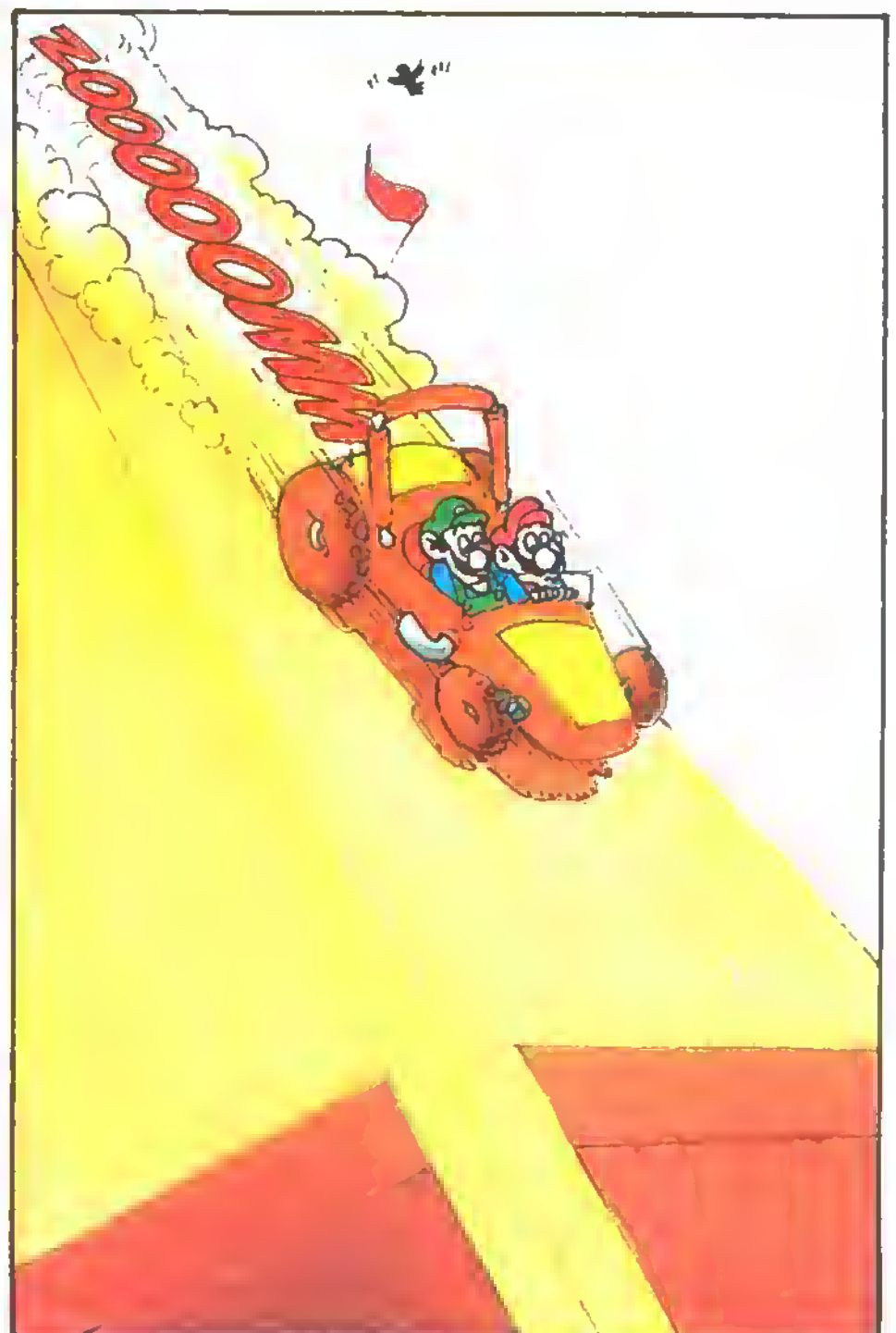
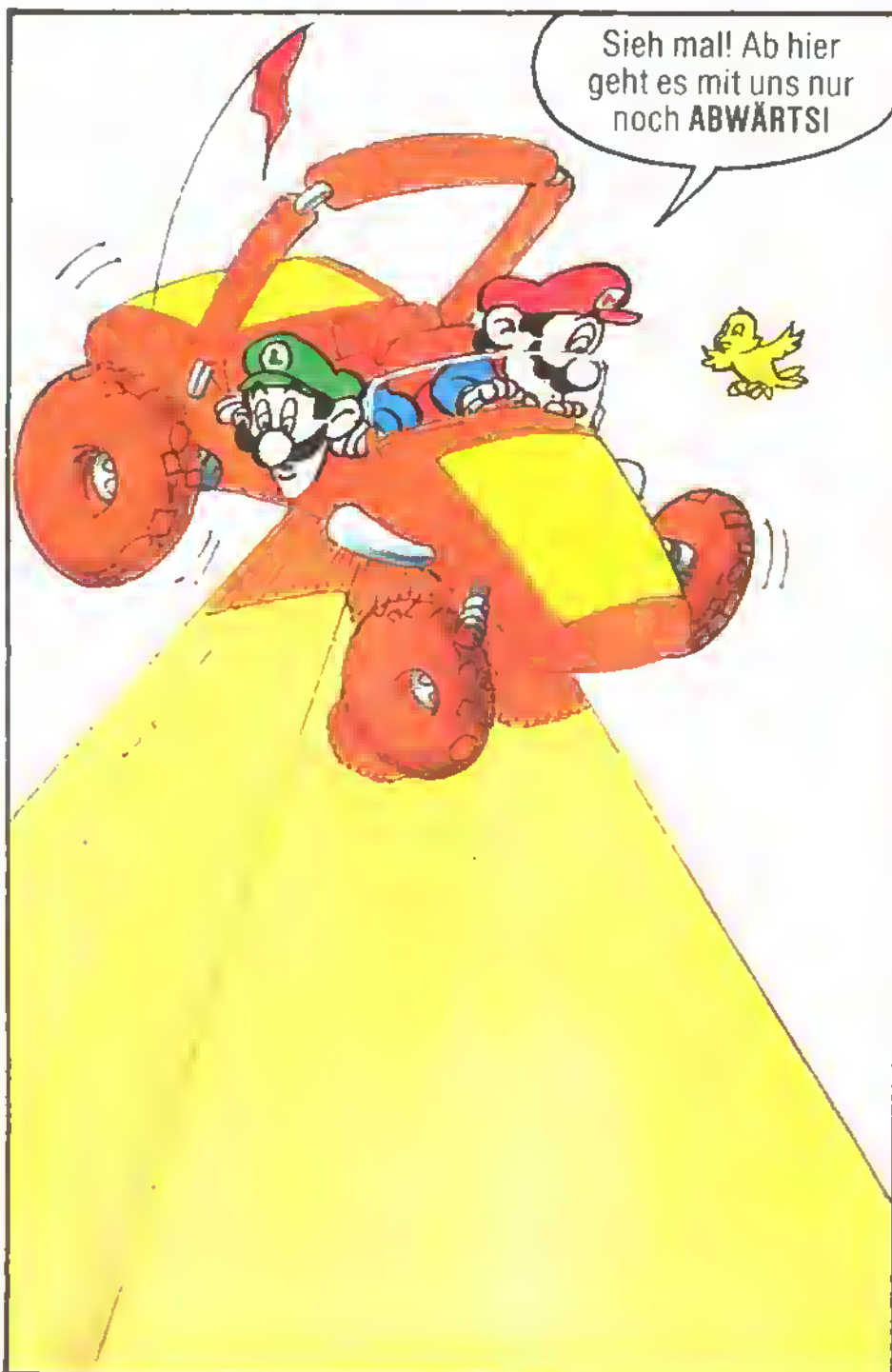
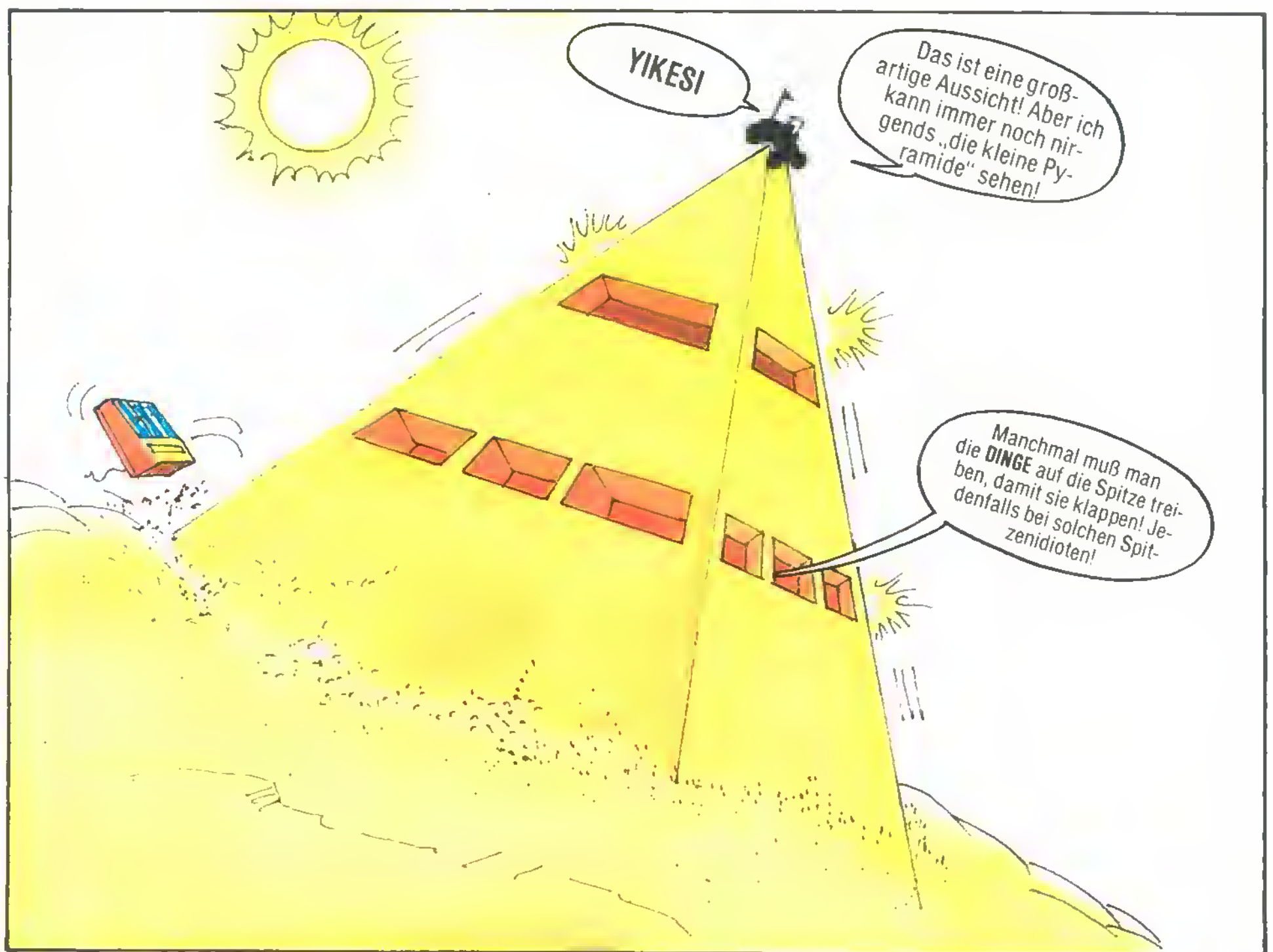
Wie steht's, Jungs,
wollen wir mal ein klei-
nes Bad nehmen?



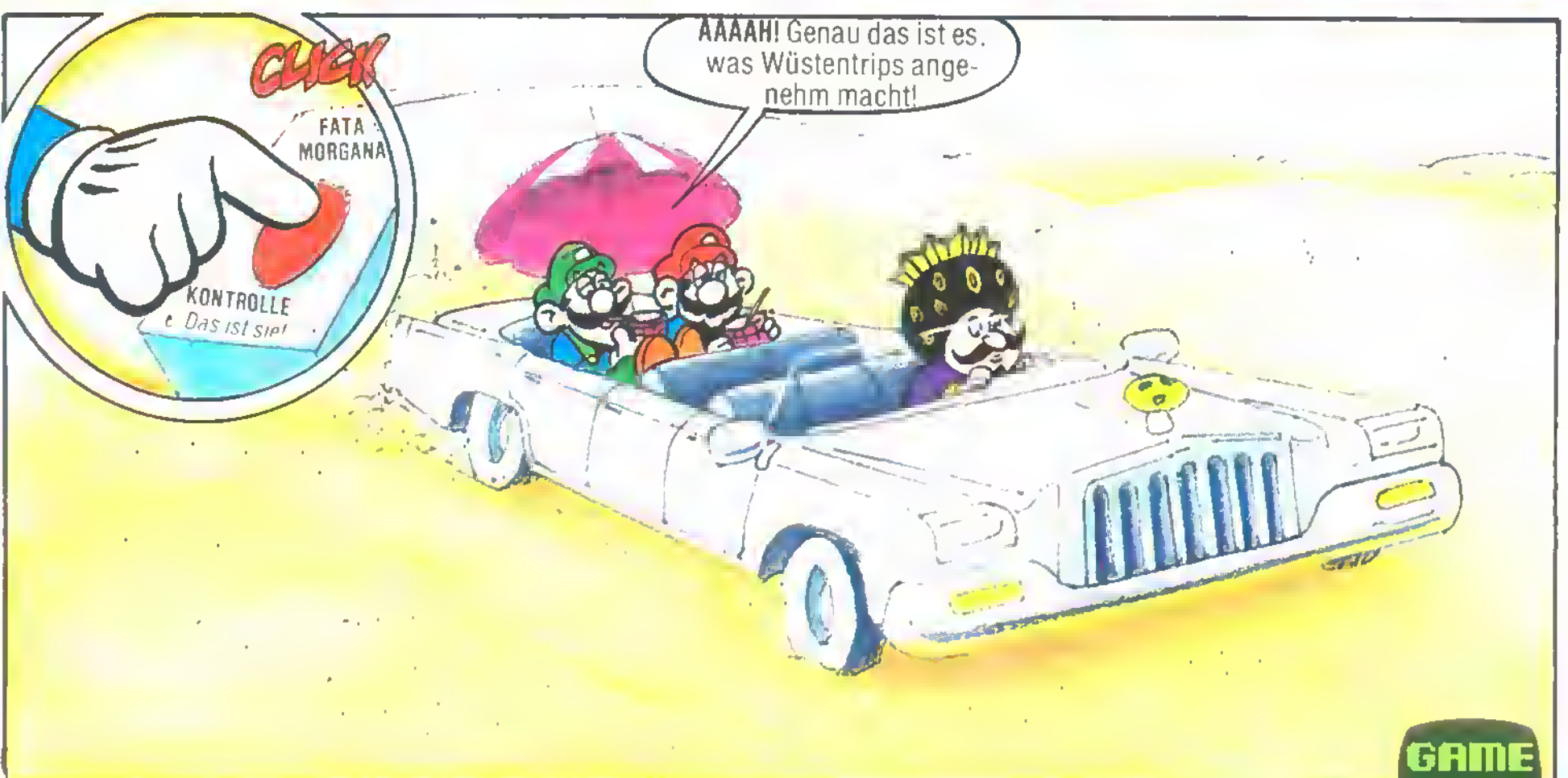
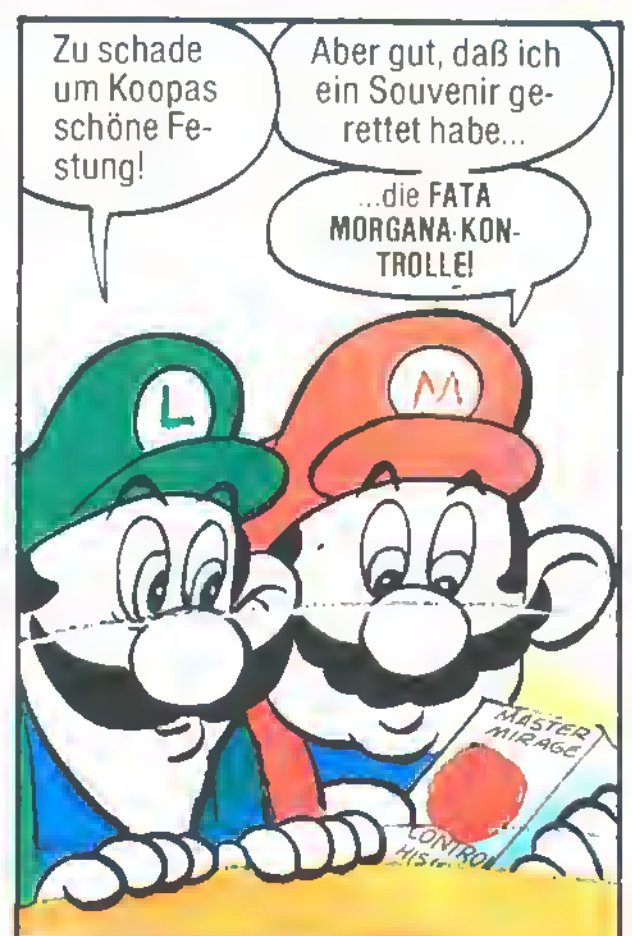












20 JAHRE CONDOR! JUBILÄUMS- PREISAUSSCHREIBEN!

Das große
Super-
Preis-
aus-
schreiben
mit **SUPER
MARIO** und
vielen Super-
Gewinnen!



1. bis 10. PREIS:

Je ein **JUBI-ÜBER-
RASCHUNGSPAKET** im
Wert von **DM 200,-**

11. bis 300. PREIS:

Je ein **4er-PACK** actiongeladene
HÖRSPIELCASSETTEN und eine Aus-
wahl der besten **CONDOR-COMICS**

Schreibt eure Lösungsbuchstaben – in der Reihenfolge der Fragen – auf eine ausreichend frankierte Postkarte und schickt sie bis zum **31. 01. 1992** an

CONDOR-INTERPART VERLAG GMBH & CO. KG.
„SUPER-MARIO-Preisausschreiben“
Bismarckstraße 67 · D-1000 Berlin 12

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir unter Aufsicht der Verlagsleitung die 300 aufgeführten Preise. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitmachen kann bei diesem Preisausschreiben jedes Kind, unabhängig davon, ob es das COMIC-Magazin SUPER MARIO BROS. gekauft hat. Mitarbeiter des Verlages und deren Angehörige dürfen sich nicht beteiligen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Wir wünschen euch ein **SUPER-GLÜCK** und alle 2 Monate neuen **COMIC-Super-Spaß** mit **MARIO, LUIGI & CO.** Die Superstars der Videospiele – die Helden aus dem Videoland!

Wer kennt sich aus im VIDEOLAND?

**1 Wie heißt der gefähr-
lichste Gegner von
SUPER MARIO?**

- (A) Ding Zoopa
- (B) Bing Poopa
- (C) King Koopa

**2 Welchen Beruf hat
SUPER MARIO?**

- (A) Tischler
- (B) Klempner
- (C) Schuster

**3 In welchem Land lebt
Prinzessin Toadstool?**

- (A) Mushroomland
- (B) Pilzkopfland
- (C) Spargelland

Auf nach VIDEO LAND! Mit **Captain N**™ und seinem Team - jetzt NEU als Power-COMIC-Serie!

Kevin Keene - der erste Junge der Welt, der durch den großen Dimensionstunnel schlüpfte! Und **CAPTAIN N** wurde - in der Welt der Computerspiele! Begleite ihn bei seinen aufregenden Abenteuern im Kampf gegen **MOTHER BRAIN**, die Herrscherin der finsternen Mächte! **Alle 3 Monate NEU** in der **NINTENDO COMIC SYSTEM** Serie **CAPTAIN N**. Spannend wie ein Videospiel und megastark wie die **RTL-Zeichentrickfilme**! Gibt's überall wo's Zeitschriften gibt.

DM 3,50 Schweiz Fr. 3.50 - Österreich S. 30.-

Der große **RTL**-TRICKFILM-Erfolg jetzt als COMIC!

Captain N

COMIC-MAGAZIN Nr. 1

Jetzt alle 3
Monate NEU!
ALLE SEITEN
IN FARBE!



COMIC-Abenteuer